Bischofsmaiser Gmoabladl

BISCHOFSMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 87 **DEZEMBER 2023/JANUAR 2024**

Inhalt & Termine fürs Gmoabladl

Zum Planen: Die erste Ausgabe 2024 gibt´s Mitte Februar

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171 1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: **info@thexterei.de**. Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt. Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2024 ist am 15. Januar 2024.

Ihre Redaktion

Ausgabe: **Redaktionsschluss:**

Februar/März
Mo, 15. Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters S.3

Die Gemeinde informiert .....S.4 bis 6

Neues von den Senioren .....S.8 bis 11

Zum Gedenken S.12

Bürgerversammlung S.14/15

Neues aus dem Gemeindeleben .....S.16 bis 22

Neues aus dem Vereinsleben .....S.26 bis 37

Aus der Pfarrei .....S.38 bis 40

Langjährige Paare S.41

Kunst & Kultur .....S.42 bis 44

Entdecken für Kinder .....S.48 bis 51

Blick in die Geschichte S.52

Notdienste S.53

Veranstaltungen .....S.54 bis 55

Impressum des 87. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück

Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel. 09920 9404-0
www.bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl

Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
www.druckerei-muehlbauer.de

Gestaltung: Susanne Ebner
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171 1941255
www.thexterei.de

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

wo ist die Zeit geblieben? Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Es verging rasend schnell, zumindest habe ich das so empfunden. Die „staade“ Vorweihnachtszeit mit den vielen Christbaumversteigerungen, den Weihnachtsfeiern und mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest haben viele in Beschlag genommen.

Für viele von uns hat das Jahr 2023 schöne und weniger schöne Ereignisse bereitgehalten. Manche haben einen geliebten Menschen verloren oder waren mit einer Krankheit geschlagen. Viele haben auch positive Ereignisse erfahren dürfen. Egal, was uns das Jahr gebracht hat, so sollen wir dankbar sein, dass wir in unserer Heimat noch gut und in Frieden leben können. Momentan sind ja in den Nachrichten nur noch Bilder von Kriegen, Zerstörung und vom großen Leid der Menschen in den Kriegsregionen der Welt zu sehen. Wie schön wäre es, wenn auf der ganzen Welt Frieden herrschen würde und die Menschen egal welcher Nation, Hautfarbe oder Religion gemeinsam zusammenleben könnten. Ich hoffe, dass unsere Kinder und Kindeskinder eine Zukunft haben und in Frieden miteinander ihre Zukunft selbst gestalten können. Gerade die Weihnachtszeit wäre dazu geeignet.

Das Jahr 2023 war auch für die Gemeinde wieder ein arbeitsreiches Jahr. Viele Projekte wurden begonnen oder wurden fertig gestellt. Unser neuer Kindergarten ist nun seit 1. September mit fröhlichem Kinderlachen erfüllt. Auch die Arbeiten im Außenbereich neigen sich dem Ende entgegen. Für Frühjahr 2024 sind noch die Bepflanzungen umzusetzen. Hier haben wir in unser kostbarstes Gut, nämlich in unsere Kinder, investiert und bieten damit die besten Voraussetzungen für unsere Jüngsten. Die Grundschule und der Kindergarten sind nun direkte Nachbarn und können sich dadurch bestens ergänzen. Die Einweihungsfeier mit Segnung wird im Frühjahr stattfinden und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Baustelle Renaturierung am Hermannsbach mit dem neuen Spielplatz konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Der E-Bike-Trail mit der Fußgängerbrücke in Unterbreitenau wurde im Oktober begonnen und liegt gut im Zeitplan. Der Bikeparcours am Sportplatz wird im Frühjahr fertiggestellt.

Die Ausschreibung für den Hochbehälter Habischried wurde auf den Weg gebracht und wird ab Ostern 2024 gebaut. Das Pflegeheim der Firma Mirski ist im Zeitplan und kann, wenn alles gut geht, im Sommer/Herbst 2024 in Betrieb genommen werden.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Vorweihnachtszeit ist die richtige Zeit Dankeschön zu sagen. Danke, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, an Euch alle für die stets offene und gute Zusammenarbeit. Danke an alle Mitglieder und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehren, denn die sind Tag und Nacht für uns im Einsatz. Danke an alle Vereine, denn die sind das Grundgerüst einer funktionierenden Gemeinschaft. Danke an die Behörden und Ämter für die gute Zusammenarbeit. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für unsere Gemeinde arbeiten, egal ob aus der Verwaltung, im Bauhof, in der Schule, als Reinigungskräfte oder im Tourismusbereich.

Danke an meine beiden Stellvertreter Helmut Plenk und Stefan Kern sowie die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates. In unserer Gemeinde ist nur deshalb so viel möglich, weil Bürgermeister und Gemeinderat an einem Strang in die gleiche Richtung zum Wohle der Gemeinde Bischofsmais ziehen. Danke an den Jugendbeauftragten Hanse Trum, die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner und den Seniorenbeirat, an den Kulturbeauftragten Franz Hollmayr und den Kulturausschuss für ihre gute Arbeit. Danke an die Schule und an die Pfarrei für die stets offene und konstruktive Zusammenarbeit. Danke an unsere Partnergemeinden Gau-Algesheim, Ungenach und Marcana für die gute Freundschaft.

Ich wünsche uns allen friedvolle und gesegnete Weihnachten, ein gesundes neues Jahr 2024 und vor allem wünsche ich uns, dass wir weiter in Frieden leben können.

Der Friede fängt bei uns selbst an, deshalb lasst uns ohne Streit und ohne Vorurteile auch weiterhin zusammenleben und zusammen unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde Bischofsmais voranbringen!

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Danke für die schönen Christbäume

Zwei stattliche Christbäume schmücken in diesem Jahr wieder den Rathausvorplatz und den Kurpark. Die beiden Bäume hat Herbert Sigl dankenswerterweise gespendet. Bürgermeister Walter Nirschl und die gesamte Gemeinde bedanken sich dafür herzlich. Die Bäume sorgen für weihnachtliche Stimmung in Bischofsmais.

Geburten und Eheschließungen

Geburten:

• Schiller Mathilda, geb. 05.09.2023; Eltern: Stephanie und Markus Schiller, Ginselsried

• Strohmeier Max, geb. 12.09.2023; Eltern: Theresa und Tobias Strohmeier, Bischofsmais

• Schönert Liam, geb. 11.09.2023; Eltern: Saskia Schönert und Andreas Krampfl, Scheibe

• Treml Ida, geb. 03.10.2023; Eltern: Cindy Limbeck-Herling und Thomas Treml, Habischried

• Redzepovic Rejan, geb. 05.10.2023; Eltern: Senadina und Mirza Redzepovic, Bischofsmais

Eheschließungen:

• Renner Lorenz, Bischofsmais und Paternoster Nadine, Bischofsmais, Eheschließung am 09.09.2023 in Zwiesel

• Ihle Simon, Bischofsmais und Schwinning Chantal, Bischofsmais, Eheschließung am 16.09.2023 in Dürrwies

• Schönhofer Daniel, Ginselsried und Kräh Nadine, Ginselsried, Eheschließung am 07.10.2023 in Bischofsmais

• Kuchler Johannes, Deggendorf und Weber Magdalena, Deggendorf, Eheschließung am 07.10.2023 in Dürrwies

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer:

1 Schlüssel
1 Fotoalbum
1 Hundehalsband
2 Kappen
1 Power-Bank
1 Jeans-Jacke
1 Regenschirm (Knirps)
1 Halskette
1 Babymütze
1 Brille
1 Geldbörse mit Schlüsselbund
1 Handy
1 Schlüssel
1 Brille
1 Armbanduhr
1 Handy
1 Geldschein
1 Schlüsselbund
1 Ring
1 Kinderweste

Nach einem halben Jahr geht das Eigentum auf den Finder über.

Christbäume: Kostenfreie Abgabe im Januar möglich

Auch dieses Jahr bietet der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald wieder allen Verbandskommunen die kostenfreie Abholung und Verwertung von Christbäumen an. Die Bürgerinnen und Bürger können die vollständig abgeschmückten Christbäume in der Zeit ab Dienstag, 02.01.2024, bis Samstag, 13.01.2024, zu den üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof abgeben. Die Abholung der Christbäume durch den ZAW Donau-Wald beginnt ab Montag, 15.01.2024 (bis Anfang Februar 2024). Entsprechend müssen die Sammelaktionen bis Samstag, 13.01.2024, abgeschlossen sein.
Die Anlieferstellen sowie -zeiten werden über die Presse veröffentlicht.

WARTNER
Wartner Franz Fliesen GmbH
Hochdorf 32 · 94253 Bischofsmais · 09920/545 · info@fliesen-wartner.de

Weil nicht nur Geschenke von Herzen kommen

ZURICH

Gerne beraten wir Sie:
GD Anton Frisch/ Walter Preiss

Molkereistr. 10
94209 Regen
09921/904080
anton.frisch-regen@zuerich.de

Urlaubsgäste zahlen künftig einen höheren Kurbeitrag

In der Gemeinderatssitzung vom 2. November hat der Bischofsmaiser Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Kurbeitrag zum 1. Januar 2024 zu erhöhen.

Bürgermeister Walter Nirschl und Miriam Augustin, Leiterin der Touristinformation, verdeutlichten dem Gremium, welche touristische Infrastruktur laufend gepflegt werden müsse. Angefangen beim Kurpark, über Wander- und Radwege bis hin zu den fast 50 Loipenkilometern habe Bischofsmais einiges zu bieten, aber auch zu erhalten.

Zudem entstehen aktuell neue E-Bike-Trails und eine Fußgängerbrücke. Auch für dieses Projekt wird laufend Arbeit und Pflege notwendig sein. Nicht zuletzt erhöhe sich auch der GUTi-Beitrag, der im Kurbeitrag eingerechnet wird, zum 1. Januar 2024 um 15 Cent pro Übernachtung. Beim Vergleich mit anderen Landkreisgemeinden wurde deutlich, dass der aktuelle Kurbeitrag von einem Euro pro Übernachtung für Erwachsene ab 16 Jahren und 0,50 Euro pro Übernachtung für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren sowie schwerbehinderte Personen mit GbB 50 bis 90 deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt von 1,68 Euro pro Übernachtung eines Erwachsenen liegt.

Ab dem 1. Januar beträgt der Kurbeitrag nun zwei Euro pro Übernachtung eines Erwachsenen ab 16 Jahren. Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren sowie schwerbehinderte Personen mit GbB 50 bis 90 zahlen künftig einen Euro pro Übernachtung. Kinder zwischen null und elf Jahren, schwerbehinderte Personen mit GdB 100 sowie deren Begleitpersonen mit entsprechendem Nachweis bleiben beitragsfrei.

Ein weiteres touristisches Projekt, das Nirschl und Augustin vorstellten, ist die Zertifizierung des Langlaufgebiets Rusel-Oberbreitenau zum DSV Nordic Aktiv Langlaufzentrum durch den DSV.

Die Gesamtkosten werden anteilig nach Loipenkilometern auf Gemeinde-/Stadtgebiet auf die beteiligten Gemeinden Bischofsmais, Schaufling, Lalling, Grafling und die Stadt Deggendorf aufgeteilt. Wenn sich alle Gremien dafür aussprechen, werden die Loipen voraussichtlich diesen Winter vermessen.

Manuel Ertl
Gebäudeenergieberater (HWK)
BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE
Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse
ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 99 20) 6 28 • Fax 6 49 • info@geiger-bautenschutz.de

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden

Wichtige Infos für den Alltag: Nahrung sinnvoll ergänzen

Nach einer Pause im Spätsommer trafen sich die Bischofsmaiser Senioren mit der Seniorenbeauftragten Katharina Zellner im „Hirmonshof“ zu einem Vortrag von Eva Lepsik vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen zum Thema: "Pillen für mehr Gesundheit - was ist dran an Nahrungsergänzungsmitteln?"

Das Angebot an Nahrungsergänzungsmitteln ist riesig. 30 Prozent der Männer und 45 Prozent der Frauen machen davon Gebrauch. Am häufigsten werden Vitamine, Mineralstoffe, Magnesium und Calcium konsumiert.

Nahrungsergänzungsmittel gehören zu den Lebensmitteln und sollen die Ernährung ergänzen. Dadurch unterliegen sie dem Lebensmittelrecht und nicht dem Arzneimittelrecht. Deshalb ist auch kein Zulassungsverfahren nötig. Für die Sicherheit ist der Hersteller verantwortlich.

Deutschland ist kein Vitaminmangel-Land, die Nährstoffversorgung ist gut. Ausnahmen bestehen bei Vitamin D (bei wenig Aufenthalt im Freien), Calcium (bei älteren Menschen), B-Vitaminen und Vitamin C (bei Pflegeheimbewohnern), Folat bzw. Folsäure in fast allen Bevölke-

rungsgruppen und Jod, wenn kein Jodsalz verwendet wird. Ursachen sind meist einseitige Lebensmittelauswahl, zu geringe Nahrungsmenge und Probleme des Verdauungstraktes.

Risiken bestehen bei Überdosierung, auch Wechselwirkungen mit Medikamenten sind möglich.

Fazit ist, dass bei gesunder, abwechslungsreicher und vollwertiger Ernährung auf Nahrungsergänzungsmittel verzichtet werden kann.

Vitamin D für starke Knochen und Muskeln findet sich vermehrt in Fettfisch, Leber und Pilzen. Der Körper kann das Vitamin D durch Sonnenlicht selbst produzieren. Hierzu ist ein täglicher Aufenthalt im Freien für ca. 30 Minuten notwendig. Das Calcium für starke Knochen und Zähne ist vermehrt in Milchprodukten und Gemüse wie Grünkohl, Broccoli und Mangold enthalten. Eine halbe Paprikaschote oder eine Orange decken den Tagesbedarf an Vitamin C.

Obst und Gemüse enthält wertvolle Inhaltsstoffe, macht satt, fördert die Verdauung und bringt Farbe ins Essen. Auch Fleisch und Wurst finden im Speiseplan ihre Berechtigung und liefern Eisen, Zink und Selen – nur die Dosis macht das Gewicht.

Eine Überdosierung durch die Ernährung ist nicht möglich, nur durch Präparate.

Fazit des Vortrages: Für gesunde Personen sind Nahrungsergänzungsmittel überflüssig und bilden eher ein Risiko als Nutzen.

Schade, dass sich diesen lebhaften Vortrag von Eva Lepsik nicht mehr Senioren anhörten, denn er enthielt viele interessante Aspekte, die jeder im Alltag einfach umsetzen kann.

Katharina Zellner

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Therapiezentrum FMR Kufner GmbH
„Manus per Manum“ Hand in Hand

Kufner Fritz

Kufner Marco

Kufner Ramona

Physiotherapie: Krankengymnastik - KG am Gerät (MTT)
Krankengymnastik ZNS nach Bobath
3-D-Skoliosetherapie - Manuelle Therapie
Sportphysiotherapie - Manuelle Lymphdrainagen
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Unterwassermassagen
Massagen - Bindegewebsmassagen
Stangerbäder - Kryotherapie
Softlasertherapie - Kinesio Taping

Ergotherapie: Derzeit noch in Planung

Wir suchen ab sofort einen selbstständigen Ergotherapeuten

Logopädie: Derzeit noch in Planung

Wir suchen ab sofort einen selbstständigen Logopäden

Stry Martina

König Nathalie

Scholz Dennis

Hilpert Andrea

Garbova Jana

Sitzberger Lena

König Alexandra

Hackl Bianca

Siegert Marion

Handlos Conny

Ernst Sabrina

Reiter Lena

Hölzlwimmer Erna

Auch Hausbesuche möglich !!

In der näheren Umgebung von:
Zwiesel - Lindberg - Regen - Langdorf - Rinchnach - March - und nach Vereinbarung

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein, Tel: 09921 - 9604485
Angerstr. 37, 94227 Zwiesel, Tel: 09922 - 2811

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Gemütlicher Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Am 26. Oktober trafen sich die Bischofsmaiser Seniorinnen und Senioren mit der Seniorenbeauftragten Katharina Zellner und dem Seniorenbeirat im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf, wohin die Dorfgemeinschaft Hochdorf eingeladen hatte. Neben dem Vorsitzenden Hans Pfeffer erwarteten die Dorffrauen Sylvia Wudy, Reserl Pfeffer und Hermine Zellner die Frauen und Männer. Sie bedienten die Gäste mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken.

Als immer gern gesehenen Unterhalter konnte Katharina Zellner Josef Weinhuber begrüßen. Er trug die Geschichte „Der letzte Grant“ von Max Peinkofer sowie „Kirchweih“ aus dem Buch „Dorfgeschichten aus früherer und heutiger Zeit“ von Hans Schätzenstaller vor. Zwischendurch wurde miteinander gesungen, begleitet von Josef Weinhuber mit der Gitarre. Aus den Büchern „Sprüche zum Schmunzeln“ von Anton Loetscher sowie „Bayerisches Bauernbrevier“ von Josef Fendl gab Josef Weinhuber Sprüche, lustige und nachdenkliche Begebenheiten zum Besten. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, und so verging der Nachmittag wie im Flug.

Frohe Weihnachten

Der Seniorenbeirat und die Seniorenbeauftragte Katharina Zellner wünschen allen Seniorinnen und Senioren eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2024!

UNBE-
SCHWERT
UMFINAN-
ZIEREN

Fritz Perl
Allianz Generalvertreter
Bahnhofstr. 31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Telefon 0 99 21.97 01 50

Starten Sie mit der Allianz Anschlussfinanzierung
in die nächste Finanzierungsrunde.
Nachrechnen lohnt sich! Sprechen wir darüber.

Allianz

Senioren waren in Bad Kötzting und Arrach unterwegs

Zu einem Ausflug war kürzlich eine stattliche Zahl Bischofsmaiser aufgebrochen. Das Busunternehmen Humpl aus Ritzmais hatte angeboten eine kostenlose Busfahrt für Senioren durchzuführen.

Über die beiden Seniorenbeauftragten Katharina Zellner und Elfriede Loibl waren bald ein Termin und ein Ziel gefunden. Mit einem voll besetzten Bus ging´s zuerst über Bodenmais Richtung Arrach, wo der Drexler-Hof mit seinem großzügigen Angebot das erste Ziel darstellte. Eine große Auswahl an Wohnaccessoires, Geschenkideen, Kunsthandwerk, Bayerischen Spezialitäten sowie Weinen und Schnäpsen konnten dort probiert und erworben werden. Ein Handwerker- und Mineralienmuseum rundete den Aufenthalt ab.

Einkaufen macht durstig, und so machte sich die Reisegruppe auf den Weg in Richtung Bad Kötzting. Der Brauereigasthof „Lindnerbräu“ bot das richtige Ambiente für eine gemütliche Einkehr. Kaffee, Kuchen oder doch lieber etwas Deftiges? Hier blieben keine Wünsche unerfüllt. Gestärkt und mit allerlei neuen Eindrücken machte man sich wieder auf den Rückweg nach Bischofsmais. Elfriede Loibl und Katharina Zellner bedankten sich nochmal ganz herzlich bei Martin Humpl für diese gute Idee. Auch Martin Humpl bedankte sich bei den Teilnehmern für das rege Interesse und stellte eine Wiederholung im nächsten Jahr in Aussicht.

Elfriede Loibl

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden. Amen.

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit

Herrn

Xaver Oswald

aus Oberried

geb. 01. 08. 1929
gest. 27. 09. 2023

Der Weg ist nun zu Ende
und leise kommt die Nacht
Wir danken Dir für alles,
was Du für uns gemacht.

In liebevoller Erinnerung
an einen wunderbaren
Menschen

an Herrn

Johann Pledl

aus Großbärnbach-Säge

* 05. 02. 1936
† 25. 09. 2023

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden.

In unseren Herzen wirst du weiterleben

Siegfried Erl

aus Natternberg

* 13.05.1971
† 05.10.2023

Als du auf die Welt kamst, lachten alle und nur du weintest. Du hast dein Leben so gelebt, dass als du starbst, alle weinten und nur du lächelst.

Der Weg ist nun zu Ende
und leise kommt die Nacht
Wir danken Dir für alles,
was Du für uns gemacht.

In liebevoller Erinnerung

an

Walter Lippl

„da Wonga Walter"
aus Hochdorf

** 30. 01. 1932*
† 16. 10. 2023

Herr, laß ihn ruhen in deinem Frieden! Amen.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir gehen.

-Albert Schweitzer-

Zum stillen Gedenken

Gerhard Brunnbauer

aus Burggrafenried

** 10. 02. 1971*
† 15. 09. 2023

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen
Herrn Siegfried Erl
aus Natternberg,
der am 05.10.2023 plötzlich verstorben ist.

Der „Siegi" war seit 2019 bei der Gemeinde Bischofsmais als Gemeindearbeiter beschäftigt. Seine zuverlässige Arbeitsweise, sein sonniges Gemüt und seine immer positive Einstellung zum Leben machten ihn bei seinen Kolleginnen und Kollegen zu einem äußerst beliebten und geschätzten Menschen.

Die Gemeinde Bischofsmais wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde und Gemeinderat Bischofsmais
Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

30 Jahre

HOLLMAYR ▪ PERL ▪ DR. WENZL & KOLL.

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ▪ Deggendorf

Unser großes Spektrum an Rechtsgebieten bietet unseren Mandanten eine Vielzahl kompetenter Lösungen mit umfassender Rechtsberatung und Interessenvertretung.

RA Franz Hollmayr

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Strafrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Arzthaftungsrecht
- Erbrecht

RAin Stephanie Brenner

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug
- Verkehrsrecht
- Strafrecht

RAin Julia Griesbauer

- Medizinrecht
- Mietrecht
- Forderungseinzug

RA Dr. Manuel Wenzl

- Verwaltungsrecht (Fachanwalt)
- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Baurecht
- Nachbarrecht

RA Simon Fischer

- Verkehrsrecht
- Sozialrecht
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de

Bürgerversammlung

Millionenprojekte für die Zukunft in Bischofsmais

Mit großem Interesse haben zahlreiche Bischofsmaiser Bürgerinnen und Bürger den Ausführungen von Bürgermeister Walter Nirschl bei der Bürgerversammlung im Landgasthof Hirmonshof zugehört.

Nirschl ging zunächst auf Zahlen und Fakten rund um die Gemeinde ein. Die Einwohnerzahl sei leicht steigend. Zum 15. November hatten 3359 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Bischofsmais, 63 Personen hatten zu diesem Stichtag einen Nebenwohnsitz angemeldet.

In diesem Jahr kamen bereits 35 Bischofsmaiser Kinder auf die Welt. Ihnen gegenüber stehen 30 Sterbefälle. 26 Paare schlossen den Bund der Ehe, acht Paare ließen sich scheiden.

Die monatlichen Übernachtungen und Gästeankünfte liegen über dem Vorjahresniveau. Besonders bemerkenswert sei laut Bürgermeister Nirschl auch die Anzahl der Tagestouristen am Geisskopf.

Zahlreiche Investitionen ließen die Schulden der Gemeinde auf 4.020.435 Euro ansteigen, was eine Pro Kopf Verschuldung von 1197 Euro bedeutet. Es handle sich jedoch um „rentierliche Schulden“, sagte der Bürgermeister. Die Gemeinde habe zum Beispiel mit dem Kindergarten in die Zukunft investiert.

Neben dem Kindergarten schlug im Jahr 2023 vor allem die Kreisumlage mit 1.891.555 Euro zu Buche. Auch die Stromkosten seien stark gestiegen. 2022 habe die Gemeinde noch etwa 42.000 Euro gezahlt, 2023 seien es schon etwa 124.000 Euro gewesen. „Die Sammelausschreibung aller Bayerischen Gemeinden fiel genau in die Zeit, in der der Strom am teuersten war“, erklärte Nirschl auf Nachfrage.

Bei den Einnahmen sei der Einkommenssteueranteil mit 1.875.000 Euro sehr erfreulich. Bei der Gewerbesteuer dagegen merke man, dass sich einige Firmen zurückstellen haben lassen, weshalb diese nur 673.030 Euro betrug. „Nächstes Jahr wird das wieder anders aussehen“, sagte Nirschl.

Beim Rückblick auf das bisherige Jahr 2023 ging Nirschl zunächst auf die Bachrenaturierung und den Bau des Spielplatzes „Bärnstoa“ ein. Das frühere Firmengelänge sei an dem Standort nicht ideal gewesen, so Nirschl. Der Spielplatz werde bestens angenommen und sei eine Bereicherung und Aufwertung für die Gemeinde. Der Dank des Bürgermeisters ging hier an den heimischen Künstler Hermann Maier, der ein Kunstwerk zum Gesamtprojekt beigetragen habe.

Auch beim Millionenprojekt Kindergarten sei langsam ein Ende abzusehen. Die Räumlichkeiten wurden bereits bezogen, im Frühjahr folgen noch die Außenanlagen. „Ich bin mir sicher, dass wir einen der schönsten und am besten ausgestatteten Kindergärten im Landkreis geschaffen haben“, sagte Nirschl. Ein Vorteil des Standortes sei, dass keine neue Heizung benötigt wurde. Die Heizung der Grundschule könne die zusätzlichen Räumlichkeiten problemlos bewältigen.

Ein neues Aushängeschild der Gemeinde werden auch die E-Bike-Trails mit Fußgängerbrücke im Bereich Unterbreitenau. Der erste Trail sei schon fast fertig und auch der behindertengerechte Trail sei bereits in Arbeit. Die Arbeiten an der Brücke haben ebenfalls begonnen. Der Dank des Bürgermeisters ging hier an Dominik von Poschinger-Bray, der in Eigenregie noch eine Parkplatzerweiterung umsetzt. Die Zusammenarbeit laufe problemlos.

Die neu gegründete Sparte Mountainbike des SV Bischofsmais dürfe sich freuen, dass auch die Arbeiten am Pumptrack beim Sportplatz vorangehen. Hier können Kinder und Jugendliche künftig ausgiebig üben.

Vom Pflegeheim am Schochert stehe mittlerweile das Bürogebäude. Der Bürgermeister zeigte den Anwesenden Visualisierungen, wie die Anlage nach Fertigstellung aussehen soll. Der Breitbandausbau schreite ebenfalls gut voran. Am alten Friedhof bei der Kirche seien zwei Urnenstehlen errichtet wurden und an der Kläranlage wurden Abflussmessungen durchgeführt.

Wie sich Bischofsmais in Zukunft entwickeln soll, haben sich einige Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Zukunftsprojektes überlegt. An den Ideen werde nun nach und nach gearbeitet. Nirschl nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen Beteiligten zu bedanken. Auch an Alois Saller ging ein besonderer Dank. Saller habe sich intensiv mit der Ertüchtigung der Radwege auseinandergesetzt und sich eine sichere Radverbindung nach Regen überlegt.

(Fortsetzung auf S.15)

Bürgerversammlung

(Fortsetzung von S.14)
Schließlich blickte Bürgermeister Nirschl noch auf zahlreiche Veranstaltungen der Senioren, der Jugendlichen und des Kulturausschusses zurück. „So viel Kultur wie wir haben nur wenige Gemeinden“, sagte er. Mit Manuela Topolski gehe es auch in der ILE Grüner Dreiberg voran. Die neue Regionalmanagerin sei eine Bereicherung und bringe viele Ideen und Projekte ins Rollen. In Bischofsmais fand wieder die ILE-Ausbildungsmesse statt und auch ein Vortrag im Baderhaus zum Thema Energie fand großen Anklang.
Zu den für die nächsten Jahre geplanten Projekten gehören der Hochbehälter Habischried und ein Regenrückhaltebecken in Hochbruck. Unter anderem den zahlreichen Tagestouristen am Geisskopf habe man zu verdanken, dass EDEKA Hartmannsgruber einen Vollsortimenter bauen wird.
Ein Bürger erkundigte sich, ob es ein Verkehrskonzept gebe, wenn durch EDEKA und die neuen E-Bike-Trails noch mehr Autos durch den Ort fahren werden. „Eine Umgehung können wir nicht bauen“, sagte Nirschl. Temporeduzierungen und bauliche Maßnahmen könnte man andenken, hier müsse aber immer das Landratsamt hinzugezogen werden.
Eine Bürgerhalle, wie sie sich einige Bürger wünschen würden, stehe nicht ganz oben auf der Prioritätenliste. Nirschl sei sich aber sicher, dass etwas in der Art irgendwann kommen werde. Eine Frage nach einer Wiesenbestattung im Friedhof beantwortete Nirschl damit, dass es möglich sei, sich im Boden mit nur einer kleinen Platte beerdigen zu lassen. Ein weiterer Bürger nutzte die Gelegenheit und appellierte an alle, die Kinder zum Spielen eines Musikinstruments zu motivieren. Vielen Musikgruppen fehle der Nachwuchs.
Nach Beantwortung aller Fragen endete die Bürgerversammlung. Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, um sich noch weiter auszutauschen.

Christkind Aurelia

Mit Freude übernimmt Aurelia Grohmann auch in diesem Jahr wieder die ehrenvolle Aufgabe des Bischofsmaiser Christkindls. Die 13-Jährige hatte im vergangenen Jahr viel Freude an der Aufgabe und brachte viele Kinderaugen zum Leuchten. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich, mit dem Christkindl gemeinsam den Bischofsmaiser Christkindlmarkt am ersten Dezemberwochenende eröffnen zu dürfen. Zudem wird Arelia noch einige weitere Auftritte bei verschiedenen Veranstaltungen haben.

Humpl
Bus Mietwagen Taxi
0171 / 777 00 65
Unsere Leistungen:
- Ausflugsverkehr
- Linienverkehr
- Transferfahrten
- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten alle Kassen

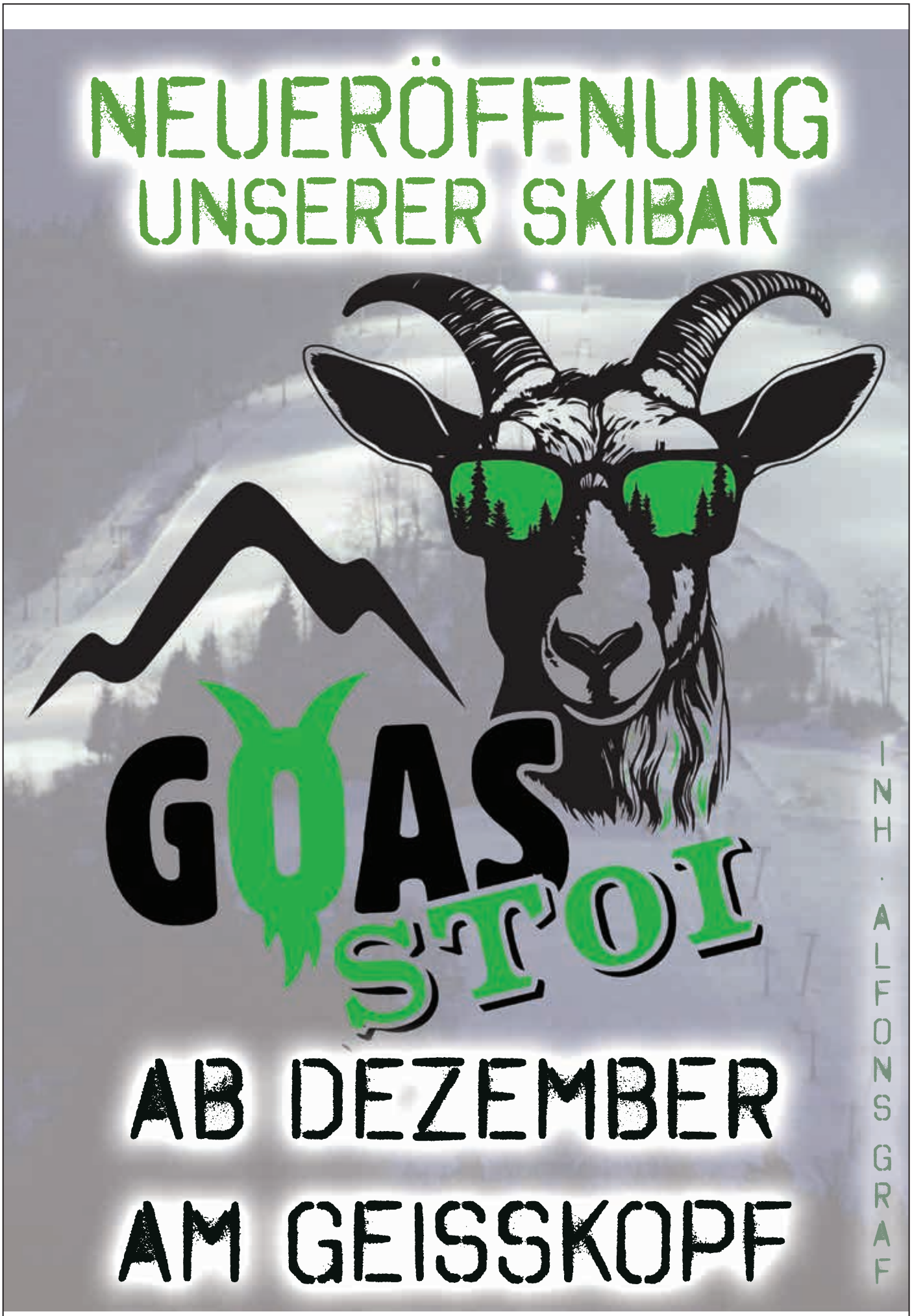
Gewerbepark 8
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/180791
Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Eigene Fahrschule für die Fahrschüler in Bischofsmais

Ralph Kasberger hat mit seiner Fahrschule "Fahrwerk" jetzt auch eine Zweigstelle in Bischofsmais, vor kurzem wurde sie offiziell eröffnet.

"Ich bin seit 2010 Fahrlehrer der Klasse B/BE, die Fahrlehrerscheine Klasse A und C/CE habe ich in den darauffolgenden Jahren erworben. Gebürtig komme ich aus Thurmansbang, bin in Passau geboren und seit 2009 wohne ich zusammen mit meiner Frau Monika und meinen zwei Kindern in Bischofsmais", erzählt Ralph Kasberger. Den Gedanken einer eigenen Fahrschule hatte er schon einige Jahre.

2021 konnte er sich den Traum erfüllen und gründete seine eigene Fahrschule in Regen, jetzt auch mit einer Zweigstelle in Bischofsmais. Warum eine eigene Fahrschule? "Weil ich gern mein eigener Boss bin und (zumeist) junge Menschen auf dem Weg in die Unabhängigkeit begleiten möchte. Menschen das Autofahren zu lernen macht mir Spaß und es gibt täglich Erfolgserlebnisse", so Kasberger.


NEUERÖFFNUNG
UNSERER SKIBAR
GOAS
STOI
AB DEZEMBER
AM GEISSKOPF
INH. ALFONS GRAF

Diddie Schneider in der Mountainbike Hall of Fame

Diddie Schneider, der Strecken-Pionier und Mountainbike-Visionär wurde am 21.Oktober 2023 feierlich in die Mountainbike Hall of Fame im Marin Museum of Bicycling in Fairfax, Kalifornien aufgenommen.

Seinen Platz im erlesenen Kreis der Allergrößten des MTB-Sportes hat er sich durch seine speziell und einzigartig angelegten Trails und Bikeparks redlich verdient. Unter anderem hat der Streckendesigner 1999 das weltweit erste vollumfängliche Bikepark Konzept am Geisskopf in Bischofsmais ins Leben gerufen.

Diddie Schneider zählt zu den wenigen Deutschen, die dort bisher geehrt wurden. Mit dieser Auszeichnung nimmt er in der Ruhmeshalle des MTB-Sportes nun einen Platz neben Gary Fisher, Hans Rey und Shaun Palmer ein. Viele seiner Trails waren ihrer Zeit voraus und dienten zahlreichen Streckenbauern als Inspiration. Seine Konzepte und die Art, wie er Trails baut und plant, machten ihn schon damals zum Visionär. Diese Begeisterung zeigte sich bei ihm bereits in der frühen Jugend. Der gebürtige Stuttgarter baute Anfang der 80er-Jahre in Aichwald seine erste BMX-Strecke und genau das brachte ihn Jahre später zum Mountainbiken.

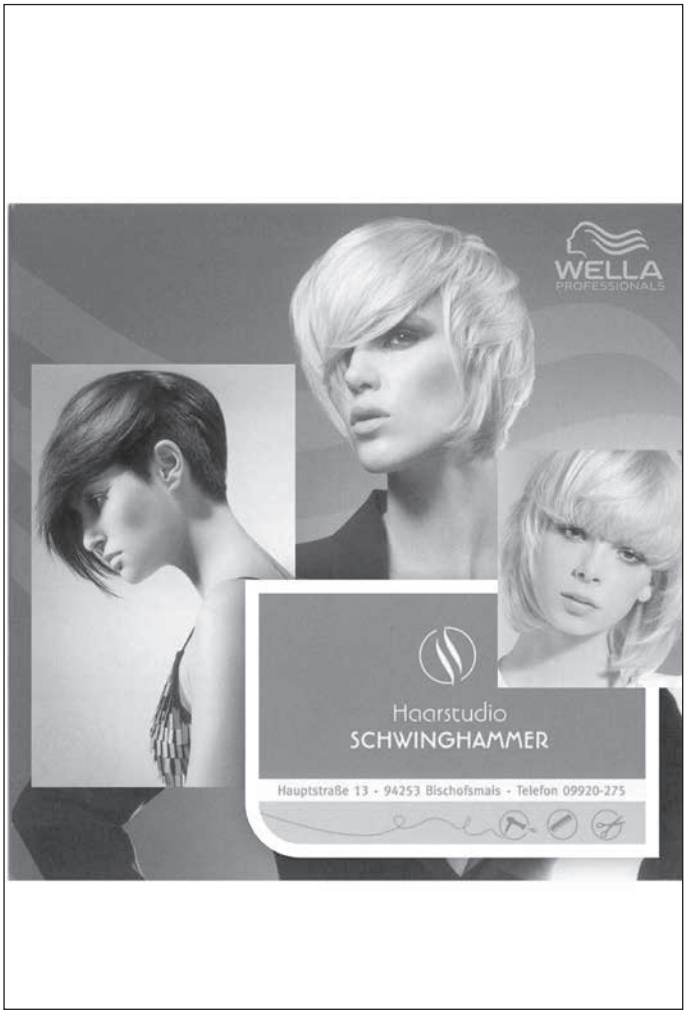
Wenige Jahre danach galt er als Erbauer und Designer der berühmten Eurobike Trails in Friedrichshafen. Diddie hat mit seinen Ideen ein neues Konzept geschaffen, indem er spezielle Trails und Parcours für Mountainbiker im Stadionstil entwarf und baute. Zur gleichen Zeit begann er mit dem Bau und der Planung von MTB-Abfahrtstrecken.

Mittlerweile hat Diddie hunderte Trails, Pumptracks, Rennstrecken und Jumplines gebaut und eine eigene Marke „Diddie Schneider-Consulting | Supervising“ gegründet. Seine Trails und Bikeparks sind weltweilt vertreten; dazu zählt auch die MTB ZONE.

Das Konzept dahinter steht für Vernetzung, Synergie-Effekte und Optimierung der Vermarktung. Drei Parks profitieren davon: der Bikepark Geisskopf im Bayerischen Wald, der Bikepark Petzen in Kärnten und der Bikepark Willingen im Sauerland.

Jeder Einzelne davon befindet sich unter der Regie von Diddie Schneider.

Auf erneuerbare Energien
umstellen
lohnt!
AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016
Heizkosten sparen -
die Umwelt schonen
Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de
Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!


WELLA
PROFESSIONALS
Haarstudio
SCHWINGHAMMER
Hauptstraße 13 · 94253 Bischofsmais · Telefon 09920-275

Gemütliche
WEIHNACHTEN
Mit handwerklichem Geschick und viel Herzblut schaffen wir für Sie ein Zuhause, das Wärme und Geborgenheit ausstrahlt. Gerade darauf kommt es auch an Weihnachten an. In diesem Sinne wollen wir uns bei unseren Bauherren, Freunden und Bekannten herzlichst bedanken und wünschen besinnliche Festtage und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2024!
...natürlich Zuhause
WWW.ZIMMEREI-GEISS.DE
GEISS
ZIMMEREI ^ HOLZBAU
Zimmerei Holzbau Geiss GmbH & Co. KG • Gewerbepark 12 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920 / 903330-0 • E-Mail: info@zimmerei-geiss.de

Brand im Mehrfamilienhaus forderte die Feuerwehren

Ein Brand in einem Mehrparteienhaus in Ginselsried hat die Rettungskräfte vor einigen Wochen in einer Nacht in Atem gehalten. Gegen 01:45 Uhr brach in einer Wohnung in Ginselsried das Feuer aus.

Aufmerksame Nachbarn informierten die Integrierte Leitstelle in Straubing, die wiederum die Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais und Zell an die Brandstelle alarmierte. Ebenfalls wurde das BRK Regen mit einem Großaufgebot nach Ginselsried geschickt. Die Feuerwehren rüsteten sich bereits auf der Anfahrt mit schwerem Atemschutz aus und konnten innerhalb kurzer Zeit den Zimmerbrand bekämpfen und das Mehrparteienhaus auf vermisste Personen absuchen.

Kurz nach der Ankunft der Feuerwehren griff das Feuer auch auf die Holzverschalung und den Dachstuhl über. Nur durch das sofortige Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer im Keim erstickt werden. Eine Person musste über die Schiebeleiter von den Feuerwehrmännern gerettet werden. Die Drehleiter der FFw Regen wurde nachgefordert und zur Sicherheit wurde die Außenschalung des Hauses entfernt. Das vom Feuer verwüstete Zimmer wurde vom Brandgut befreit. Das Haus wurde von den Feuerwehren belüftet und nach den Löscharbeiten sofort mittels Wassersaugern vom Löschwasser befreit. Durch die perfekte Zusammenarbeit aller Rettungskräfte konnte großer Schaden abgewendet werden. Zwei Personen haben sich vermutlich bei dem Feuer verletzt, eine davon wurde vom BRK in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Die Polizei Regen und die Kriminalpolizei haben die Ermittlungen aufgenommen. Über die Brandursache und den entstandenen Sachschaden können derzeit keine Informationen gegeben werden.

Michael Pledl

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR
www.waldferiendorf-duerrwies.de
ca. 800 m hoch gelegen
Dürrwies®

In einer Ehrungsveranstaltung am 20.Oktober 2023 wurden wir bei der Verleihung der Ehrenblätter im Handwerk durch die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz gewürdigt. Handwerkskammerpräsident Dr. Georg Haber wandte sich in seiner Laudatio an die zu ehrenden Handwerksbetriebe, die zusammengerechnet auf 3488 Jahre zurückblicken können. Er hob den gesellschaftlichen Wert der Handwerksbetriebe hervor und würdigte auch die Verdienste der Mitarbeiter der Betriebe, die ganz entscheidend am Erfolg eines Betriebes beteiligt sind. Für die ununterbrochene 70-jährige Ausübung unseres Handwerksbetriebes erhielten wir das Ehrenblatt in Silber. Diese Ehrung erfüllt uns mit Stolz und ließ uns auch an unseren Vater Josef Ebner zurückdenken, der bereits 1951 das Unternehmen gegründet hat. Als Elektro-Installationsbetrieb angefangen, vergrößerten wir unseren Betrieb durch stetige Erweiterung der Verkaufsfläche und Vergrößerung des Warensortiments. Auf die Wünsche und Belange unserer Kunden einzugehen ist das Ziel unseres Fachbetriebes.

Bildquelle: Fotostudio Daniel

HWK-Präsident: Dr. Georg Haber, Christian Ebner, Peter Ebner, HWK-Haupt-Geschäftsführer: Jürgen Klinger

Weihnachten steht vor der Türe und es ist Zeit „Danke“ zu sagen.

Ein herzliches Danke an unsere Kunden für das Vertrauen und für die Treue zu unserem Betrieb.

Das ganze Team von EP: Ebner wünscht besinnliche Weihnachten und ein mit Zufriedenheit und Gesundheit gefülltes neues Jahr 2024.

EP: Ebner
ElectronicPartner
Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Telefon 09920 902020, E-Mail: info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de

Autorisierter Händler

Runter vom Gas: Bitte um weniger Tempo in Dietrichsmais

Sehr geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen, am 04.08.2022 stellte die Dorfgemeinschaft Dietrichsmais Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung 30 Km/h innerorts. Grund dafür war u.a. die langjährige Problematik der ständigen Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Verkehrsteilnehmer jeglicher Art.

Bei einer Messung mittels Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde wurden schwindelerregende Geschwindigkeiten festgestellt. Aus Richtung Fahrnbach kommend wurden binnen einer Woche 774 Fahrzeuge gemessen. 69,25 Prozent haben die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h überschritten. 436 Fahrzeuge fuhren eine Geschwindigkeit über 60 km/h und 22 Fahrzeuge

eine Geschwindigkeit über 100 km/h. Aus Richtung ehemaliger B 11 wurden 833 Fahrzeuge in einer Woche gemessen. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen liegen hier bei 85,47 Prozent. 712 Fahrzeuge fuhren über 50 km/h, 538 über 60 km/h und 16 über 100 km/h. (Quelle: Messprotokoll der Gemeinde). Nach Vorlage des Antrags im Gemeinderat und Stellungnahme der Polizei hat der Gemeinderat am 20.10.2022 den Beschluss gefasst, auf der Ortsdurchfahrt von Dietrichsmais von Ortstafel bis Ortstafel eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h anzuordnen. Die Anordnung wurde mit Aufstellung der Verkehrszeichen wirksam. Nun ist schon ein Jahr vorüber und es war festzustellen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h mehr oder weniger nicht eingehalten wird. Leider fahren immer noch uneinsichtige Raser durch Dietrichsmais. Um der Dorfgemeinschaft weitere Anträge (z.B. Fahrbahnverengung an den Ortseingängen) zu ersparen, bitte ich alle Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten. „FAHR LANGSAM, ES EILT.“

Detlef Kruck

Wanderung zum verlassenen Dorf auf der Oberbreitenau

15 Wanderinnen und Wanderer, von 13 Jahren bis ins Rentenalter, haben sich Ende September gemeinsam mit Wanderführer Michael Kramhöller auf den Weg zur Oberbreitenau gemacht. Manche der Teilnehmer stammen von der Oberbreitenau ab, andere sind auf Ahnenforschung und wieder andere interessierten sich einfach für die Geschichten, die Michael Kramhöller zu erzählen hatte. Der Kulturausschuss Bischofsmais hatte zu der Wanderung eingeladen.

Der Weg führte von der Unterbreitenau, mit einem kleinen Abstecher zur Degenhardt-Kapelle, zur Oberbreitenau. An passenden Stellen erzählte Michael Anekdoten, Wissenswertes zu den Familien, aber auch viele humorvolle Geschichten.

Auch die Teilnehmer selbst konnten Geschichten und Wissenswertes austauschen, und es fanden rege Gespräche statt. Nach dem letzten Halt bei den Ruinen des verlassenen Dorfes kehrten die Wanderer noch im Landshuter Haus ein. Hermann Hupf umrahmte das Beisammensein musikalisch. Auch bei der Einkehr wurde der rege Austausch fortgesetzt, und alle waren sich einig, dass es ein sehr gelungener Tag war.

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung. Sie verkosten auf einem ca. 7 km langem Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein Wegbier

CraftBeerFreak
Getränkemarkt

HaimBiere
B'maiser Export
P 13
5,3 % Alc.

Gefragte Adresse: der Kindersachenbasar in Bischofsmais

Der Bischofsmaiser Kindersachenbasar der Eltern-Kind-Gruppen ist mittlerweile schon etabliert und auch über die Landkreisgrenzen bekannt. Dies erkennt man nicht zuletzt an den Anfragen im Vorfeld: „Wann is‘n endle wieda bei eich im Woid drin da Basar?“ oder der Herkunft vieler Verkäufer, welche nicht nur im Landkreis Regen wohnhaft sind.

Gerade diese Beliebtheit und die positiven Rückmeldungen im Anschluss an den Basar bestärken das Basarteam, das derzeit aus zwölf aktiven und ehemaligen Hollerzwergal-Mamas besteht, zweimal jährlich einen Basar für Kindersachen zu stemmen. Und ein Kraftakt ist es jedes Mal wieder, am Freitagnachmittag bis in den Abend hinein sowie am Verkaufssamstag ganztägig jeweils mindestens 30 Helfer zu finden. Auch die Organisation von Lebensmitteln und Getränken sowie Kuchen für den Essensverkauf, die Vergabe der Verkäuferlisten, die Absprache zur Benutzung der Schulaula sowie das Beschaffen der Biertischgarnituren will im Vorfeld durchgeführt werden. Hier bedankt sich das Basarteam bei allen Mitwirkenden herzlich für die seit langem gut funktionierende Zusammenarbeit.

Dass sich der Basar für die Verkäufer, die ihre gebrauchten aber gut erhaltenen Sachen noch zu Geld machen möchten, sowie für die Käufer, die aus ökologischen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen auf Schnäppchenjagd sind, lohnt, ist offensichtlich. Weniger bekannt, aber umso wichtiger für das Bischofsmaiser Gemeinleben ist, dass ein Großteil des Verkaufserlöses wieder allen Bischofsmaisern zurückgegeben wird: So wurde dieses Jahr im Sommer ein zweites, ergänzendes Sonnensegel im Kurpark über einer Sitzgelegenheit neben dem Sandkasten angebracht. Die Beschaffung und Kostenübernahme eines unteren vierstelligen Eurobetrags übernahm das Basarteam, die Errichtung wurde vom Bauhof ausgeführt. Auch für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde danken die Hollerzwergal.

Wer Interesse an einer Schnupperstunde bei den Hollerzwergal oder bei der Mithilfe für den nächsten Basar, der voraussichtlich im März 2024 stattfinden wird, hat, der kann sich unter 0151/19689826 melden.

Verena Stündler

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns
- Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung
- Überführung, Abschiednahme und Gebet
- Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern
- Behörden- und Botengänge
- Friedhofsarbeiten

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Hochdorfer Schnupfer auf Erkundungstour im Museum

Hochdorfer Schnupfer auf Erkundungstour im Salzburger Freilichtmuseum: Zu einem eintägigen Vereinsausflug nach Großgmain ins dortige Salzburger Freilichtmuseum konnte Vorstand Hans Trum eine stattliche Anzahl an Vereinsmitgliedern willkommen heißen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Tagesprogramms wünschte er allen Teilnehmern einen schönen Tag. Unterbrochen von einer Kaffeepause mit Kuchen am Bus ging die Fahrt weiter zu unserem Zielort Großgmain ins dortige Freilichtmuseum.

Das Freilichtmuseum liegt im Bundesland Salzburg, unweit der deutsch-österreichischen Grenze. Das landschaftlich schön gelegene Museumsareal hat eine Größe von 50 ha, es liegt in einem Natur- und Pflanzenschutzgebiet am Fuß des Untersberges.

In seiner Bauanlage ist das Museum den fünf Salzburger Landesteilen Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau nachempfunden. Auf dem Museumsareal sind 109 Bauten aus Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Industrie zu besichtigen. Darunter komplette Bauernhöfe, Handwerkerhäuser, Gasthaus, Krämerei (aus 1825), Brauerei (aus 1889), E-Werk, Dorfschule, Schmiede, Mühlen, Sägewerk, Kapellen, Almhütten und andere mehr.

Das älteste Bauobjekt stammt aus dem Jahr 1442. Stärkung finden die Besucher im historischen Museumswirtshaus „Salettl". Im Museumsladen, beim Dorfkrämer, finden sich Mitbringsl und andere Dinge, die man einfach haben will. Im Juni 2010 wurde eine Schmalspurbahn in Betrieb genommen, welche die Museumsbesucher durch das Areal bringt. Die Bahntrasse ist 1,7 km lang, umfasst 3 Stationen und wird mit zwei Zuggarnituren befahren.

Zum Foto einige Hinweise: Aus dem 19. Jahrhundert stammt die Brunnbauernkapelle. 1899 wurde sie in Lambrechtshausen/Schwerting wieder errichtet. Sie gelangte dabei in den Besitz des Brunnbauern, er ließ die Kapelle zu ihrem heutigem Aussehen umgestalten. Der Innenraum ist mit zahlreichen Heiligenbildern, Votivtafeln, Wallfahrtsandenken und den Kreuzwegstationen geschmückt.

Nach den großartigen Eindrücken vom Freilichtmuseum ging´s mit dem Bus weiter nach Rimbach bei Eggenfelden in den dortigen Gasthof Forstner zum Abendessen.

Bei der Rückfahrt bedankte sich Vorstand Hans Trum für die zahlreiche Beteiligung am Ausflug, bei Busfahrer Toni für die gute und umsichtige Fahrt sowie bei den Frauen, die die guten Kuchen zum Kaffee beisteuerten. Ein rundum gelungener Ausflug ging zu Ende.

Hans Zierhut

Seit
1 JAHR
in
Bischofsmais

LANDBÄCKEREI

Schönhofer

Täglich frische Backwaren

vom Bischofsmaiser Bäckermeister
Robert Schönhofer

Café mit Sonnenterrasse

Frühstück

Kaffeespezialitäten

Brotzeiten (warmer Leberkäse usw.)

Wir backen mit gesundem und besonders bekömmlichen **Dinkelmehl.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LANDBÄCKEREI
Robert Schönhofer
Hauptstraße 1a
94253 Bischofsmais

ÖFFNUNGSZEITEN

MO-FR	5.00 - 17.00 Uhr
…außer DI	5.00 - 12.00 Uhr
SA	5.00 - 16.00 Uhr
SO	7.30 - 16.00 Uhr

Ehrenzeichen für jahrzehntelanges Engagement in der FFW

Für herausragendes ehrenamtliches Engagement in einer Freiwilligen Feuerwehr hat der Freistaat Bayern die Ehrenzeichen zweiter Klasse für 25-jährige, erster Klasse für 40-jährige und das Große Ehrenzeichen für 50-jährige aktive Dienstzeit geschaffen. Diese Auszeichnungen durften vor kurzem 130 Feuerwehrdienstleistende in feierlichem Rahmen entgegennehmen. Die (mitterweile ausgeschiedene) Landrätin Rita Röhrl begrüßte in der Arberlandhalle die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion, die Bürgermeister der Kommunen, die Kommandanten der Feuerwehren sowie natürlich besonders die geladenen Feuerwehrfrauen- und Feuerwehrmänner. Röhrl bedankte sich ausdrücklich bei den anwesenden Bürgermeisterkollegen, welche ihre Feuerwehren nach Kräften unterstützen und technisch auf dem neuesten Stand halten würden. Dies sei auch zwingend notwendig, um den ehrenamtlichen Einsatzkräften bestmöglichste Voraussetzungen für ihre Einsätze zu schaffen, im Verhältnis zu Lohnkosten für hauptamtliche Einsatzkräfte stünden diese Investitionen in keiner Relation. Allen zu Ehrenden zollte Röhrl großen Respekt für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Kreisbrandrat Hermann Keilhofer bedankte sich bei allen Jubilaren für ihr langjähriges Engagement in der Feuerwehr. Zudem ging er auf die immer umfangreicheren Aufgaben ein, welche an die Feuerwehren gestellt werden. Er bedankte sich für den ehrenamtlichen Dienst, welchen die Feuerwehrdienstleistenden Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr, leisten.

Nach der Verleihung bedankte sich Landrätin Rita Röhrl beim Partyservice Wolfgang Stoiber und der Seniorengruppe des BRK Kreisverbandes Regen für die Bewirtung sowie bei Doris Werner vom Landratsamt Regen für die perfekte Organisation. Musikalisch begleitet wurde der Ehrenabend von Ernst Graßl und Hermann Wirsich.

Die Ehrenzeichen, überreicht von Landrätin Rita Röhrl und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, erhielten aus der Gemeinde Bischofsmais folgende Feuerwehrdienstleistende: FFW Bischofsmais, 25 Jahre: Jürgen Greil und Alois Augustin, 40 Jahre Alexander Pledl und Walter Oswald. FFW Hochdorf, 25 Jahre: Stefan Kollmer und Walter Kollmer.

Hilbert Edelstahl
GmbH & Co.KG
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

LANDMETZGEREI

Hans HOLLMAYR

Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG
BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

Soldatenverein und Waldverein gemeinsam auf Achse

Der Soldaten- und Kriegerverein hat in diesem Jahr seinen dreitägigen Vereinsausflug gemeinsam mit der Sektion Bischofsmais des Bayerischen Waldvereins unternommen. Das Ziel der Reisegruppe war die Stadt Dresden mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten und die Sächsische Schweiz mit dem Elbsandsteingebirge und der Feste Königstein.

Nach einer zünftigen Brotzeitpause nahe Hof war die Reisegruppe ausreichend gestärkt, um nach der Ankunft in Dresden die historische Altstadt im Rahmen einer Stadtrundfahrt mit anschließender Führung zu erleben. Hierbei standen die Semperoper, die Residenz, der Zwinger, die Frauenkirche und weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Nach dem Einchecken im Hotel traf man sich dann zum gemeinsamen Abendessen.

Am zweiten Tag ging es mit dem Bus in Richtung Sächsische Schweiz, wo im Elbsandsteingebirge der Basteifelsen sowie die Feste Königstein mit ihren militärhistorischen Ausstellungen besichtigt wurden. Der Abend stand den Teilnehmern zur freien Verfügung. In kleinen Gruppen wurde Dresden bei Nacht erkundet.

Am letzten Tag stand schon wieder die Heimreise an. Zuvor wurde aber noch ein Abstecher zum Wasserschloss Moritzburg gemacht, welches aus der Märchenverfilmung „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ Bekanntheit erlangte. Der weitere Heimweg führte die Reisegruppe dann über das Erzgebirge in das in Tschechien liegende Marienbad. Aufgrund vieler Umleitungen und Verkehrsbehinderungen musste der dortige Aufenthalt dann leider auf eine Stunde gekürzt werden. Aber es verblieb dennoch genug Zeit, sich in den Parkanlagen mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. Der Tag wurde dann noch mit einem gemeinsamen Abendessen beim Lindner-Bräu in Bad Kötzting abgeschlossen.

Am Schluss der Reise bedankte sich der SKV-Vorsitzende Alfons Raith noch bei den Organisatoren Paul Plenk und Hans Grohmann sowie bei allen für die Teilnahme. Er resümierte, dass Soldaten- und Kriegerverein und Waldverein gut zusammenpassen und in den nächsten Jahren ein gemeinsamer Vereinsausflug gerne wieder durchgeführt werden kann.

Patrick Plenk

Familie Zeiler
Hauptstraße 23
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/ 7570173
Handy: 0171/ 1 72 60 01
Öffnungszeiten:
Mo.: 10.00 - 13.00 Uhr
Di. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

HAUSLER
Getränkemarkt
getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com
www.hausler-getränke.de

Neun Mannschaften testeten ihr Zielvermögen beim Kegeln

Vor kurzem hat die Feuerwehr das alljährliche Kegelturnier durchgeführt. Sieger wurde die Mannschaft mit Jessica Nirschl, Andreas Probst, Julian Loibl und Robert Kern sen.

Die Verantwortlichen um Vorsitzenden Stefan Kollmer und Kommandant Michael Pledl hatten im Namen der Hochdorfer Feuerwehr zu dem Turnier eingeladen. Mit Fahrgemeinschaften machten sich die 35 Teilnehmer auf in Richtung Burgwirt in Natternberg. Nach dem gemeinsamen Abendessen und dem "Aufwärmen" fand die Mannschaftsauslosung statt. Turnierleiter Stefan Kollmer erklärte den Mannschaften die Spielregeln, bevor der Startschuss erfolgte. Neun Mannschaften gingen an den Start und jede Mannschaft spielte gegen jede. Auf den vier Bahnen wurde um so manches Spiel hart gekämpft, grundsätzlich ging es aber fair zur Sache. Nach der Mannschaftswertung war noch die Einzelwertung an der Reihe. Bei der Siegerehrung konnte Vorsitzender Stefan Kollmer die besten Mannschaften mit kleinen Preisen auszeichnen. Das Team mit Jessica Nirschl, Andreas Probst, Julian Loibl und Robert Kern sen. setzte sich durch, den zweiten Platz sicherten sich Stefanie Kern, Marion Göstl, Max Böhm und Thomas Ast. Auf den 3. Platz kam die Mannschaft mit Hans Trum, Helga Kollmer, Robert Kern und Christian Trum. Die obligatorische Schwarzwurst sicherte sich die Damenmannschaft mit Julia Trum, Stefanie Loibl, Marion Freisinger und Sabine Riedl. Einzelsiegerin wurde bei den Damen Stefanie Kern vor Maria Kern und Jasmin List. Bei den Männern zielte Alexander Kollmer am besten. Er verwies Thomas Ast auf den 2. Platz. Den 3. Platz holte sich Stefan Riedl. Nach der Siegerehrung wurde noch gefeiert, bis man sich kurz nach Mitternacht auf dem Heimweg machte. Die Verantwortlichen beabsichtigen im kommenden Jahr das Kegelturnier erneut durchzuführen.

Michael Pledl

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de
Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,70 Euro.
Familienpizza 10,70 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,70 Euro
Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00
Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

FFW Bischofsmais gab der FFW Hochdorf das "Ja-Wort"

Sie sagten „Ja“: Verheiratet sind die Feuerwehr Hochdorf und die Feuerwehr Bischofsmais natürlich nicht, enge Partner sind sie aber durchaus. Heuer begleiteten die Hochdorfer die Freunde von der Feuerwehr Bischofsmais bei ihrem 150-Jährigen. Jetzt werden die Rollen getauscht. Die Bischofsmaiser unterstützen die Feuerwehr Hochdorf, die im Juli 2024 ihr Jubiläum feiert, als Patenverein. Beim Patenbitten sagten die Mitglieder der Feuerwehr Bischofsmais „Ja“. Ganz so einfach kamen die Mitglieder der Feuerwehr Hochdorf aber nicht davon. Sie mussten zur Erheiterung aller Feuerwehrler erst manch amüsante Prüfung meistern.

Für einen besonderen Geburtstag braucht´s besondere Unterstützung - und die sicherte sich die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf jetzt auch beim Patenverein aus der eigenen Gemeinde. Das Interesse am Patenbitten war groß, eine stattliche Abordnung der Feuerwehr Hochdorf zog von der Tankstelle zum Feuerwehrhaus – natürlich in Uniform, mit Musik und einem Leiterwagerl samt einem Fassl Bier, begleitet von Taferlbua Lukas Riedl, Schirmherr Walter Nirschl, Fahnenmutter Melanie Riedl, Kreisbrandmeister Alois Wiederer, Pfarrvikar Bruno Pöppel und natürlich vom Feuerwehrauto. Nach der gegenseitigen Begrüßung der Fahnenträger und dem gemeinsamen Gruppenfoto ging es für die Hochdorfer ans Eingemachte: Das „Ja“ des Patenvereins muss man sich schließlich verdienen.

Bitten als Verserl vom Hochdorfer Vorsitzenden Stefan Kollmer sowie deftige und fruchtige Geschenke der Hochdorfer Führungsmannschaft für die Kameraden reichten für das „Ja-Wort“ selbstverständlich nicht. Kommandanten, Vorstandschaft, Ehrenmitglieder, Fahnenmutter, Schirmherr und ehemalige Vorstände, Kommandanten sowie Ehrengäste und langjährige Mitglieder, aber auch der Feuerwehrnachwuchs mussten hier gemeinsam ran. Die Kameraden der Feuerwehr Bischofsmais hatten sich einiges einfallen lassen. Erst griffen Fahnenmutter Melanie Riedl und Schirmherr Walter Nirschl im Freien zum Löschschlauch.

Die Wehrmänner sorgten am alten Pumpwagen mit viel Handarbeit fürs nötige Wasser – kräftig angefeuert von beiden Feuerwehren. Später waren im Feuerwehrhaus Trinkfestigkeit und Geschick bei Stefan Kollmer, Thomas Nirschl, Max Böhm, Michael Mader und Philipp Fischer gefragt: Keine leichte Aufgabe, wenn fünf Mann gleichzeitig eine Halbe vom schräg gehaltenen Holzbrettl trinken müssen. Richtig feucht für die Teilnehmer und lustig für die Zuschauer wurde es, als Michael Pledl, Christian Trum und Walter Kollmer mit dem Mund Äpfel aus Eimern voll Wasser tauchen mussten – und das, während Arme und Oberkörper in einem Müllsack steckten, was nur wenig Bewegungsfreiheit ermöglichte. Die „älteren Semester“ hatten nach ihrer Aufgabe dafür wohl umso mehr Durst: Walter Nirschl, Alois Wiederer, Michael Dresely, Walter Kollmer sen., Max Kreuzer und Bruno Pöppel mussten beim Sterz-Essen ran. Dann brauchte es nur noch ein paar herzliche Worte von Stefan Kollmer, um die Zustimmung zu bekommen. Walter Oswald, Vorsitzender der Feuerwehr Bischofsmais, nahm die Patenbitte offiziell an. Das Miteinander fürs Fest der FFW Hochdorf im Juli 2024 war damit besiegelt. Als Dankeschön gab es von der Feuerwehr Hochdorf noch lasergravierte Brotzeitbrettl im XL-Format. Bis spät in die Nacht feierten die beiden Feuerwehren nach dem Essen zusammen das erfolgreiche Patenbitten. *Susanne Ebner*

Neues aus dem Vereinsleben

Allianz Generalvertretung
ALEXANDRA GRONKOWSKI

Versicherungen
Vermögens- und
Kapitalabsicherung
Altersvorsorge
Baufinanzierung

für Gewerbe, Handel
und Familie

Wir beraten Sie gerne!

Auwiesenweg 13
94209 Regen
09921 90200
alexandra.gronkowski@allianz.de
www.allianz-gronkowski.de

Gasthaus „Zum Alten Wirt“
Habischried

Franz & Gerlinde
Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Positive Jahresbilanz bei der Versammlung der Schützen

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 48. Mitgliederversammlung der Seiboldsrieder Schützen 45 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem 1. Bürgermeister Walter Nirschl, der 1. Gauschützenmeisterin Helga Wölfl, dem Ehrenschützenmeister Walter Wagner und den Ehrenmitgliedern Anna Wagner, Alois Wurm, Kollmer Walter sen., Zaglauer Johann und Robert Kern sen.

Als erstes gab der 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl seinen Rechenschaftsbericht ab. Aktuell hat der Schützenverein 148 Mitglieder, das sind 9 Mitglieder mehr als im Jahr davor. Mit dieser Mitgliederstärke ist man auch weiterhin der fünftgrößte Verein im Schützengau. Hervorzuheben ist, dass die Schützenjugend aus 34 Mitglieder besteht. Damit sei die Zukunft des Vereins auch die nächsten Jahre gesichert, so der 1. Schützenmeister. Die Anzahl der weiblichen Mitglieder liegt bei 67, was einem Anteil von 45 Prozent entspricht.

Zum Thema Modernisierung des Schützenheimes erklärte er, dass in diesem Jahr eine neue Bestuhlung für Veranstaltungen angeschafft wurde. Diese Maßnahme war jedoch nur möglich durch die Förderung der ILE Grüner Dreiberg. Ohne diese Förderung wäre es nicht möglich gewesen die Maßnahme durchzuführen. Für diese Unterstützung bedankte sich der 1. Schützenmeister beim 1. Bürgermeister Walter Nirschl.

Ebenso bedanke sich der 1. Schützenmeister bei den Übungsleitern, ohne die die hervorragende Jugendarbeit nicht möglich wäre. Der 2. Sportleiter Florian Wurm gab einen Überblick über die sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Dies waren die Teilnahme an der Gaumeisterschaft, an den Gaurundenkämpfen, an der Bezirksmeisterschaft, an der Bayerischen Meisterschaft und an der Deutschen Meisterschaft. Bei den Meisterschaften und Gaurundenkämpfen konnten die teilnehmenden Schützen und Mannschaften wieder hervorragende Plätze einfahren. So wurde Lisa Kronschnabl heuer Gaujugendkönigin. Besonders hervorzuheben ist aber die Zimmerstutzenmannschaft, die bei der Bezirksmeisterschaft in der Mannschaftswertung den 1. Platz und in der Einzelwertung die Plätze 1 und 2 belegte. Bei der Bayerischen Meisterschaft erreichte man in der Einzelwertung den 3. Platz. Vereinsintern wurden wieder die Vereinsmeisterschaft und das Königsschießen durchgeführt.

Der 1. Jugendleiter Alexander Kollmer gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Jugend. Neben den sportlichen Aktivitäten war die Jugend auch gesellschaftlich aktiv. Hier nannte er das Sonnwendfeuer. Für die Zukunft sind aber wieder mehr Aktivitäten mit der Jugend geplant. So befinden sich die Jugendleiter schon in Planung für einen Ausflug mit der Jugend.

(Fortsetzung auf S.35)

Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Langjährige Mitglieder freuen sich über ihre Ehrungen

(Fortsetzung von S. 34)

Maria Triendl legte in ihrer Eigenschaft als Kassierin einen Kassenbericht vor. Trotz der Modernisierungsmaßnahmen der letzten Jahre steht der Verein auf soliden Füßen. Bis Ende des Jahres soll das Darlehen für diese Maßnahmen abbezahlt sein.

Da die beiden Kassenprüfer Stefanie Kern und Manuela Achatz entschuldigt waren, trug der 1. Bürgermeister Walter Nirschl ihren Bericht vor. Diese bescheinigten der Kassierin eine einwandfreie und saubere Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor, die einstimmig bestätigt wurde.

1. Bürgermeister Walter Nirschl lobte die Vorstandschaft. Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf den Schützenverein, da auf ihn immer Verlass ist. Hier merkte er an, dass der Verein bei allen Veranstaltungen in der Gemeinde immer mit einer großen Abordnung vertreten ist. Außerdem lobte er die Jugendarbeit im Verein, durch die hervorragende Schützen hervorgebracht werden.

Die 1. Gauschützenmeisterin Helga Wölfl dankte dem Verein für die gute Zusammenarbeit mit dem Gau. Sie freute es besonders, dass die Seiboldsrieder Schützen mit einer der größten Abordnungen beim Festzug zum 100. Jubiläum des Schützengaues dabei waren.

Folgende Mitglieder wurden geehrt: **10 Jahre Mitgliedschaft:** Fritz Gerda, Karl Alina, Karl Dennis, Kronschnabl Birgit, Kronschnabl Lisa, Kronschnabl Tina, Leitner Katrin, Leitner Sabrina, Rankl Pia, Binder Anne-Sophie. **25 Jahre Mitgliedschaft:** Hartinger Martina, Huber Elvira, Weiß Stefanie, König Bettina, Triendl Michael jun., Wurm Florian. **30 Jahre Mitgliedschaft:** Achatz Manuela, Hölzl Gertraud, Humpl Martin, Kramhöller Markus, Marchl Stefan. **40 Jahre Mitgliedschaft:** Krippl Anita, Besold Helmut. **Gauehrennadel in Silber:** Kollinger Herrmann. **Bezirksehrennadel in Bronze:** Kern Robert sen.

Josef Kronschnabl informierte darüber, dass der Schützenverein vom 11. bis 13. Juli 2025 sein 50-jähriges Jubiläum feiern wird. Zum Abschluss bedankte sich der 1. Schützenmeister bei allen Mitgliedern und Helfern.

Josef Kronschnabl

Neue Trikots für die E-Jugend des SV Bischofsmais

Die E-Jugend des SV Bischofsmais konnte sich über einen neuen Satz Spielertrikots freuen, die im Gegensatz zu den vor kurzem angeschafften Trikots nun auch wirklich zu den Spielen und Turnieren getragen werden. Durch die gute Zusammenarbeit von Hans Köstlmeier und dem Trainer der E-Jugend, Andreas Buchmeier, konnte mit Metallbau Dobler ein Sponsor für den Trikotsatz gefunden werden. Herzlichen Dank an Metallbau Dobler für diese großzügige Spende! Vielen Dank auch an Lothar Blenk für die schnelle und unkomplizierte Anschaffung und Beschriftung der Trikots. Wir wünschen den Kindern in ihrem neuen Outfit viel Spaß und Erfolg bei den kommenden Spielen.

Monika Buchmeier

Gartenbauverein sorgte für den schönen Kirchenschmuck

Dieses Jahr konnten die Helfer des Gartenbauvereins aus den Vollen schöpfen, was Spendengaben und Helfer anbelangt, sodass die Pfarrkirche einen schön gestalteten Erntedankaltar und auch eine mit Blumen geschmückte Kirche aufweisen konnte.

Die Gartler trafen sich bereits am Samstagmorgen und trugen zusammen, was die Natur ihnen beschert hatte. Wie in den Medien zu lesen war, fällt die Obsternte heuer schlechter aus. Grund dafür sind beispielsweise die Fruchtfäule-Krankheit Monilia, wodurch das Obst am Baum zu faulen beginnt, oder der Befall der Früchte mit dem Obstwickler, dessen Würmer sich in den Kerngehäusen einnisten. Trotz einer guten Kirschenernte im Frühjahr gab es kaum Zwetschgen. Dennoch konnte man Gott für Früchte danken wie etwa Tomaten, Kartoffeln, Weintrauben, Karotten, Salate, Kaminholz, Kräuter u.v.m.

Barbara Hintermair kümmerte sich um den Blumenschmuck und Verena Stündler um den Erntedankaltar, wobei ihnen tatkräftig Irene Konstandin half. Der Idee von Monika Killinger ist es zu verdanken, dass auch die Seitenbänke mit Blumen- und Maisgarben versehen wurden, wobei sie in Rosa Weber zwei hilfreiche Hände fand. Im Namen aller Helfer dankt der Verein für die positiven Rückmeldungen und freute sich darüber, dass Kindergartengruppen als auch Schulklassen der Grundschule sich in der darauffolgenden Woche auf den Weg in die Kirche machten, um dort ebenfalls Erntedank zu feiern.

Verena Stündler

ECKL

Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Ein großer Tag: Firmung durch Domkapitular Martin Dengler

Hoher Besuch zu Gast in der Gemeinde Bischofsmais: Domkapitular Martin Dengler aus Passau erwies 34 freudigen Firmlingen des Pfarrverbands aus Bischofsmais (8), Kirchberg (19), Untermitterdorf (5) und Zell (2) eine große Ehre. Er hatte sich auf den Weg gemacht, um den angehenden Erwachsenen in der Pfarrkirche Sankt Jakobus d. Ältere die Firmung zu spenden.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Jakobichor um Michael Rothkopf, der mit vielen Liedern die Feier bereicherte. Dengler zelebrierte den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Paul Ostrowski, Pfarrvikar Slawomir Olech und Diakon Alfons Kopp.

„Jugendliche bringen öffentlich zum Ausdruck, dass sie zur Kirche gehören und sich an der Botschaft orientieren wollen. Ein besonderes Zeichen setzt der Firmling heute“, aus diesem Grund wollte sich der stellvertretende Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk diesen Festgottesdienst nicht entgehen lassen. In persönlicher Erinnerung schwelgend verriet er, dass er sich gut an die eigene Firmung und vor allem an seine Begeisterung an diesem Tag erinnern könne. „Auf die Paten kommt eine besondere Aufgabe zu, wenn es euch nicht so gut geht.“ Mit seinem Blick an die Vorbilder gewandt wünschte er den Firmlingen einen schönen Tag und dass sie gestärkt aus der Firmung herausgehen. „Firmung bedeutet Stärkung. Sie soll bei jedem bewirken, eine starke christliche Persönlichkeit zu werden, darum wollen wir heute beten.“ Mit der Intention um geistlichen Segen für Stärke für die Mädchen und Jungen zu bitten, schloss Domkapitular Martin Dengler nahtlos an seinen Vorredner an und richtete herzliche Grüße vom Bischof aus.

„Gerade in der Jugend sind zwischenmenschliche Beziehungen wichtig, um über sich hinaus wachsen zu können“ – mit weisen Worten, aber auch rückblickend auf die Corona-Phase samt mangelnder Kontaktgelegenheiten für Heranwachsende läutete Dengler seine Predigt ein. „Noch nie gab es so viele Möglichkeiten wie heute Freundschaften zu schließen in den öffentlichen Medien. Aber wer viel unterwegs ist, wird merken, dass es wichtig ist, in die Tiefe zu gehen. Dann erst spür i, do bin i dahoam.“ Er regte zum Nachdenken an und thematisierte geschickt das aktuelle Umfeld der jungen Christen mit der Kirche und verknüpfte dabei die drei Stufen der Gemeinschaft innerhalb eines Sportvereins mit den Stufen in der Kirchengemeinde. Gemeinsamkeit könne man auf drei Stufen erfahren: „Mitglied sein“, dann das „Dabei sein“ mit regelmäßigen Treffen und dem Erleben von Zusammenhalt und der dritten, intensivsten Stufe „Mitmachen“, bei der man sich aktiv einbringt.

In andächtige Augen blickend wendete sich der Geistliche mit eindringlichem Appell an die Jungen: Die aktuelle Abwärtsspirale mit dem „Teufelskreis“ durch Engagement und mit Hilfe des Heiligen Geistes durchbrechen, die Botschaft der Liebe, der Freiheit, der Freude, des Lebens an Gleichaltrige weitergeben. „Jetzt kommt es auf euch an“, konkretisierte der Geistliche sein Anliegen eingängig, „gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir viel bewegen“. Selbst aktiv werden und „Mitmachen“. Dass sie die Worte der Predigt verinnerlicht haben, bewiesen einige Jugendliche direkt beim Vortrag der Fürbitten. Nicht alleine, sondern gestärkt mit Firmpaten an ihrer Seite, versammelten sie sich nach und nach andachtsvoll vorne im Altarraum für die Firmspendung. Dann ging es zusammen zu den liebevoll mit Tischdecken bestückten Stehtischen und zum Stehempfang mit Sekt und Orangensaft, den der Pfarrgemeinderat Bischofsmais organisierte.

Sonja Stündler

Votrag zum Thema
Demenz
mit Frau Dr. Petra Reiner

am Mittwoch, **17. Januar 2024,**

um **19:30 Uhr** im
Baderhaus
in Bischofsmais

BADER HAUS Bischofsmais

Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten!

BISCHOFSMAIS
Im Herzen des Bayerischen Waldes

Fotoausstellung
im Baderhaus in Bischofsmais
20. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024

Richard Espertshuber
zeigt Bilder seiner Reisen

Öffnungszeiten:
jeweils
von Donnerstag bis Sonntag von
15:00 bis 17:00 Uhr
24.12. & 31. 12.
geschlossen!

Vernissage
am Mittwoch, 20.12.23,
um 19:30 Uhr

BADER HAUS Bischofsmais

Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten!

BISCHOFSMAIS
Im Herzen des Bayerischen Waldes

SANITÄTSHAUS LACKERBECK

Sanitätshaus
- Brustprothetik
- Alltagshilfen
- Bequem- und Gesundschuhe
- Massage- und Gymnastikartikel
- Inkontinenzversorgung
- Symphony®-Milchpumpen
- Kompressionsstrumpfversorgung
- elektronische 3D-Vermessung

Reha-Technik
- Rollstühle, Rollatoren
- Beratung zuhause
- Pflegebetten
- Hilfen für Bad und WC
- Kinder-Reha-Versorgung
- e-Rollstühle
- e-Schiebehilfen
- e-Scooter

Orthopädietechnik
- Sport-, Maß-, Spezialbandagen
- Fußeinlagen nach Maß
- Beinprothesen
- aktiv korrigierende Fußeinlagen
- Schuhzurichtungen
- Kreuzstützmieder, Leibbinden
- Rückenbandagen und -orthesen
- Motorbewegungsschienen
- Orthesen für alle Gelenke
- dynamische Fußdruckmessung

Regen • Auwiesenweg 19 • Telefon 09921 1386
Viechtach • Karl-Gareis-Straße 33 • Telefon 09942 5322
www.lackerbeck.de

KÖNIG
SONNENSCHUTZ

VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN

AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN

NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN

BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND TERRASSENDÄCHERN

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de

Ehepaare feiern ihre jahrzehntelange Partnerschaft

„Silber“, „Rubin“, „Gold“ bis hin zu „Diamant“: 27 Ehepaare, die seit Jahrzehnten verheiratet sind, versammelten sich in der Pfarrkirche Sankt Jakobus der Ältere in Bischofsmais, um beim von Pfarrer Bruno Pöppel arrangierten und von Kerstin Dachs am Keyboard mit Effata Liedern musikalisch umrahmten Gottesdienst ihre Liebe zueinander zu feiern.

Sie gehen schon lange Hand in Hand durchs Leben und hatten damit an dem laut Pöppel „märchenhaften Tag“ einen Grund zum Feiern: Kramhöller Christine und Markus, Pledl Margit und Stefan, Wartner Barbara und Armin (25 Jahre), Achatz Manuela und Oskar, Pledl Petra und Alex (30 Jahre), Achatz Marianne und Albert, Geiß Helga und Konrad (35 Jahre), Bauhuber Irmgard und Peter, Loibl Kerstin und Bernhard, Pilsl Reingard und Karl-Heinz, Pointinger Ingrid und Johann, Stadler Emma und Gebhard (40 Jahre), Hilbert Maria und Emil, Kronschnabl Ilse und Johann, Kufner Christine und Paul, Marchl Ursula und Johann, Pledl Gabriele und Günther, Rager Monika und Alfons (45 Jahre), Ebner Marie-Luise und Erwin, Kraus Anna und Manfred, Kreilinger Siglinde und Heinrich, Pledl Maria und Josef, Pöhn Anna Maria und Alfred, Raith Katharina und Johann (50 Jahre), Pledl Hildegard und Josef (55 Jahre), Hutterer Adelheid und Johann und Peter Maria und Helmut (60 Jahre).

In guten wie in schlechten Tagen … ein Lied von im Nu vergangenen, aber nicht immer mit eitlem Sonnenschein behafteten Erlebnissen singen gekonnt

hätten vermutlich viele der Ehrengäste. „Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass man eine so lange Zeit miteinander verheiratet ist, einen langen Lebensabschnitt miteinander geht, sich hält und aushält, sich gegenseitig stützt und dem Partner immer wieder das Gefühl gibt, dass man da ist.“ Mit diesem Statement lobte Pöppel zu Beginn bewundernd das lange Miteinander der Anwesenden. Zum Nachsinnen regte er bei seiner Predigt mit einem Zitat des deutschen Moraltheologen Eberhard Schockenhoff an: „Jede Lebensentscheidung hat nicht nur eine Vorgeschichte, die der Selbstprüfung und der Abklärung von Sehnsüchten und Erwartungen dient, sondern auch eine Nachgeschichte, von der letztlich ihr Gelingen abhängt." Beim Sakrament der Ehe geschehe das Ja-Sagen zueinander in der Anwesenheit Gottes. Damit werde klar, dass das Gelingen nicht nur in der eigenen Hand liege: Eheliche Liebe sei zutiefst hoffende Liebe. Sie hoffe, dass die Lebensfülle von Gott komme. „Bitte, Danke und Entschuldigung“ – Magische Worte als Rezept für ein erfülltes Miteinander ins Spiel brachte der Geistliche mit dem Zitieren aussagekräftiger und einleuchtender Worte von Papst Franziskus bei der Ehevorbereitung. Das Zusammenleben sei eine Kunst, ein Weg, der Geduld erfordere, der aber auch schön und faszinierend sei. Er höre nicht auf, wenn man sich gegenseitig erobert habe. Im Gegenteil, dann fange er erst an. Der Pfarrer sprach über das bekannte „Salz in der Suppe“, in diesem Fall stützende und wertschätzende Rituale des Alltags. Die Paare erneuerten ihr Eheversprechen und schritten schließlich Seite an Seite nach vorne, um symbolisch mit Segenshand auf dem Kopf Gottes Gunst für ihren weiteren Lebensweg zu erhalten.

Zur Feier des Tages kulinarisch verwöhnt vom Pfarrgemeinderat Bischofsmais mit seinem Vorsitzenden Hans Artmann fanden sich die Paare nach der Feier im Pfarrsaal zum gemütlichen Verweilen ein.

Sonja Stündler

Helga und Josef Wenig feiern ihren 60. Hochzeitstag

Helga und Josef Wenig bekamen zur Feier ihres 60. Hochzeitstages, also ihrer Diamanthochzeit, Besuch vom 3. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Stefan Kern, und von Pater Paul, die ihnen auch Geschenke der Gemeinde und der Pfarrei überreichten.

Die beiden sind tief verwurzelt in der Gemeinde Bischofsmais. Josef Wenig wurde in Stegwiese geboren, wo er mit seiner Frau heute lebt. Räumlich waren sie sich schon immer nah, Helga Wenig, eine geborene Pledl, wurde in Großbärnbachersäge geboren und wuchs dort auch auf.

Kennengelernt haben sich die beiden aber erst als junge Erwachsene beim Tanz am 1. Mai. Am 09.11.1963 wurde

dann in Hochbruck standesamtlich geheiratet. Der damalige Hochdorfer Bürgermeister Dachs nahm die Trauung vor. Die kirchliche Trauung durch Pfarrer Alois Kraus fand in Bischofsmais statt. Aus der glücklichen Ehe stammt Sohn Franz. Josef Wenig hatte bereits 1951 das Maurerhandwerk bei Alois Pfeffer in Hochbruck gelernt, ein paar Jahre später folgte dann die Lehre zum Fliesenleger in Passau. Den Meisterbrief erwarb Josef Wenig im Dezember 1966.

Der weitum bekannte Fliesenfachbetrieb Wenig wurde im Jahr 1967 gegründet. Zahlreiche Lehrlinge wurden ausgebildet. Die Firma hatte bis zu 12 Beschäftigte. Helga Wenig war stets im Büro der Firma tätig und hat die Kunden bei der Auswahl der Fliesen beraten. Josef Wenig wurde im Jahr 2008 mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Bis zum heutigen Tag führen Helga und Josef Wenig gemeinsam mit Sohn Franz Wenig den Betrieb und pflegen das große Anwesen in Stegwiese.

Anna und Walter Wagner haben Goldene

Anna und Walter Wagner aus Seiboldsried konnten ihre goldene Hochzeit feiern. Anna Wagner, geborene König, wurde in Seiboldsried/Öd geboren und wuchs mit zwei Geschwistern auf. Nach der Schule in Hochbruck arbeitete Anna einige Jahre als Näherin bei der Firma Klimm in Bischofsmais, bevor sie zur Firma Rodenstock nach Regen wechselte und bis zum Ruhestand arbeitete.

Walter Wagner wurde in Habischried geboren und wuchs mit vier Geschwistern auf. Nach der Schule erlernte er das Maurerhandwerk bei der Firma Limböck in Regen. Viele Jahre bis zur Rente war Walter bei der Firma Keilhofer in Zwiesel beschäftigt und auf Montage.

Nachdem sich die beiden kennengelernt hatten, war schnell klar, dass sie füreinander bestimmt waren. So wurde am 20.Oktober 1973 geheiratet. Bürgermeister Rothhammer traute das junge Paar im Standesamt Hochbruck und Pfarrer Alois Kraus gab den kirchlichen Segen. Unter der Leitung von Hochzeitslader Heinz Ebner wurde die Hochzeit im Gasthof Hollmayr gefeiert.

Goldene Hochzeit beim Ehepaar Pletiuhk

Ihre goldene Hochzeit konnten Olha und Anatolii Pletiuhk aus Bischofsmais feiern. Bürgermeister Walter Nirschl gratulierte herzlich zu diesem Jubiläum.

Musikalische Reise über den großen Teich mit Café Olé

Auf dem Silbertablett bekamen die Besucher vom Kulturausschuss mit Vorsitzendem Franz Hollmayr einen echten Ohrenschmaus serviert: den kurzweiligen Nachmittag mit dem Salonorchester „Café Olé“ im Baderhaus.

Das Quintett an Vollblutmusikern, bestehend aus Karl Handlos (Geige), Bettina Scholz (Akkordeon, Gitarre), Margarita Wolf (Geige), Christine Gmeinwieser (Geige) und Raphael Dives (Kontrabass) imponierte dem Publikum mit spritzigem Schauspiel und vergnüglichen Gesangseinlagen. Passend zu den herbstlichen Temperaturen bewirtete der Ausschuss die Kulturinteressierten mit warmem Kaffee und Kuchen.

„Der wilde, wilde Westen, fängt gleich hinter Bischofsmais an“ – durch die Reihen der Zuhörer hindurch marschierte die fünfköpfige Band mit diesem bekannten, auf originelle Weise umgedichteten Lied auf den Lippen. Erfreut über den guten Besuch bedankte sich Franz Hollmayr bei den Mitgliedern des Kulturausschusses Erika Tauber und Sonja Stündler für die Vorbereitung dieser Veranstaltung und entließ die Zuhörerschaft mit dem Wunsch nach einem „vergnüglichen Nachmittag“ in das Musikerlebnis. Nach einem typischen Begrüßungsgruß des Quintetts, einem Tango, entführten die Fünf die Anwesenden in die Vergangenheit: Zurückversetzt in das Jahr 1890 machte man sich gemeinsam mit der fingierten Hauptperson, dem Michl, auf den Weg in das ferne und zu dieser Zeit nicht nur aus finanziellen Gründen sehr verlockend erscheinende Land Amerika. „Für den weiten Weg braucht man natürlich ein Navi und wir haben eins aufgetrieben.“ Unter gespannten Augen enthüllte der Musiker Karl Handlos einen unter einem weißen Tuch versteckten Globus für die bevorstehende Reise in drei Himmelsrichtungen: nach Deggendorf, dann nach München und schließlich nach Amerika. Dem Wohnort eines Heimatdichters angemessen philosophierte er ironisch über die Ungenauigkeit der Formulierung „nach“, da man im Bayrischen Wald viel präziser sei, da hieße es: „nach Zwiesel eine“ oder „nach Deggendorf ausse“ oder „nach München affe“. Entlang der Reiseroute wurde immer wieder angehalten und die Ohren und Augen der Zuhörer wurden mit passenden Musikstücken musikalisch und schauspielerisch verwöhnt. Mit „In München steht a Hofbräuhaus“ oder dem keck und mit viel Charme vorgetragenen Lied „I bin a bayrisches Cowgirl“ machte man Halt im oberbayrischen München, und so mancher Besucher konnte beim Erraten von Preisfragen sogar ein Bier einheimsen. Moral und Heimat hinter sich lassend ging es weiter nach Sankt Pauli. Auf die Frage, warum im Telefonbuch von Hamburg so viele bayrische Namen zu finden seien, hatte die Gruppe eine lustige Antwort parat: Die mussten dortbleiben, weil sie auf Sankt Pauli soviel Geld ausgegeben und keins mehr für die Weiterreise hatten. Der bekannte Klassiker „I’m Sailing“ ertönte bei der langen, 33-tägigen Überfahrt nach Amerika. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten angekommen, durchlebten die restlos begeisterten Besucher so einiges: „Es bressiert“ - Eilig zu ging es auf der wilden Reise durch das Land, heiß zu ging es im „Death Valley“. Wie der Name schon verrät, drohte unter Schweißperlen auf der Stirn eine tödliche Gefahr. Die dort in großer Vielfalt zu findenden Klapperschlangen fühlten sich auch im Baderhaus hörbar pudelwohl. Mit zwei dem Geräusch von Klapperschlangen sehr nahekommenden Instrumenten im Gepäck stimmte die Band das Lied Wüstenwind an. Durch die Reihen hinweg „klapperten“ die Schlangen reihum. „Kennen Sie die frühere Malboro Werbung?“ Unzählige feuchte Augen kombiniert mit lautstarkem Gelächter gab es für das schauspielerische Talent der Musiker, diese Situation aus der Werbung direkt live auf der Bühne mit einem nichtsahnenden, mehr oder weniger freiwillig angeworbenen Raucher, nachstellend.

Sonja Stündler

Gut besuchtes Herbstkonzert des Wallfahrtsvereins

Wieder gut besucht war die Wallfahrtskirche im September, als zum zweiten Mal in diesem Jahr Helmut Wengler und Sonja Stündler zu einem Konzert des Wallfahrts- und Fördervereins St. Hermann einluden.
Zahlreiche Musiker und Sänger wurden dazu angefragt, die mit ihnen den Abend zusammen gestalteten. Nach einer Ansprache von Pfarrvikar Bruno Pöppel und Vereinsvorsitzendem Franz Hollmayr traten die Akteure abwechselnd auf und gaben ihr Können zum Besten. Wieder musikalisch dabei das Klarinettenduo-Kasperbauer und natürlich die Veranstalter, Helmut Wengler und Sonja Stündler. Begleitet wurden sie dabei - bei manchen Stücken - wie „Ach ich hab in meinem Herzen da drinnen“ aus der Oper "Schwarzer Peter“ von Wolfgang Schreiegg am Flügel. Neu dieses Mal "Salt, Swing & Pepper" und der Jakobi Chor unter der Leitung von Michael Rothkopf, die von Jazz-Musik „Autumn leaves“ bis zu Besinnlichem wie "Zünd a Licht für di an" ein ganz abwechslungsreiches, farbenfrohes und herbstliches Repertoire zusammengestellt hatten, ganz nach dem Untertitel des Konzerts „Die Blätter werden bunter“.
Ein langer und ausgiebiger Applaus für diesen gelungenen Abend durfte natürlich auch nicht fehlen. Als Dankeschön überreichte Michael Raith zum Schluss den Musikern für ihr Kommen und Wirken ein kleines Geschenk, da sie selbst keine Gage bekamen. Die Spenden kamen dem Förderverein für den Erhalt der Wallfahrtskirche zu Gute.

Anna Gilg

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!
Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).
Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!
Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland
Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Leidenschaft und viel Gefühl bei "Stringflut(e) & Voice"

Musikalisch von Leidenschaft und professionellem Können verwöhnte Zuhörerohren zauberte das vom Kulturausschuss Bischofsmais mit seinem Vorsitzenden Franz Hollmayr organisierte Konzert „Stringflut(e) & Voice“ im Bischofsmaiser Baderhaus. Verschiedene Musikgenres mit gefühlvoll vorgetragener Instrumentalmusik mit Querflöte, Piano und Gitarre, sowie Gesang begeisterten die Besucher restlos.

„Wir freuen uns, dass sie hier sind“ – freudige Worte bei der Begrüßung von Hollmayr gepaart mit Dankesworten an Kulturausschussmitglied Damir Bedrina, der an diesem Abend selbst mitwirkte und an die „tragenden Säulen“ des Kulturausschusses, Erika Tauber und Sonja Stündler, für das Drumherum sowie die herzliche Begrüßung vom Gemeinderatsmitglied Alois Wenig läuteten den Abend ein.

Gelohnt hatte sich das kurze Stimmen der Gitarren oder wie der für Schmunzeln gesorgte Kommentar von Karin Seidl „in Stimmung bringen der Gitarren“ allemal, denn das Ehepaar Karin und Dr. Gotthard Seidl lieferte auf ihren zwei Saiteninstrumenten einen meisterhaften Auftakt.

Die von Damir Bedrina detailreich und trotzdem übersichtlich vorgestellten Mitglieder an diesem Abend waren: Karin Seidl. die am Anton-Bruckner-Konservatorium in Linz studierte, seit 1993 als Gitarrenlehrerin tätig ist und mit dem Linzer Gitarrenensemble CUERDAS aktiv ist, ihr Ehemann Dr. Gotthard Seidl, der ebenfalls am Linzer Anton-Bruckner-Konservatorium studierte und zahlreiche Auftritte mit seiner Ehefrau und auch mit „Otto Öllinger & Freunde“ aufweisen kann. Querflötistin Barbara Walter, ein auf höchstem Niveau ausgebildetes, aktuell an der Musikschule in Plattling und an der Kreismusikschule Passau und als Chorleiterin tätiges Mitglied der Flute-Band`92. Ebenfalls ein Baustein der Zusammensetzung ist Andrea Kobler, selbst langjährige Gitarrenschülerin bei Karin Seidl, Sängerin in verschiedenen Chören und eine langjährig ausgebildete Gesangssolistin und Gitarrenspielerin. Last, but noch least: die tragende Säule Damir Bedrina. Der studierte Kirchenmusiker und Sänger war von 1992 -2004 als Musikschulleiter in Aicha vorm Wald tätig und wirkt nun seit 2004 als Musiklehrer an der Kreismusikschule Passau und Zweigstellenleiter in Aicha v.W. Zudem ist er Organist, Chorleiter und bestreitet erfolgreich Konzerte in Deutschland und Kroatien.

„In Gedanken bin ich jetzt bei ihr“ – emotionale Worte und musikalische Gänsehautmomente von Damir Bedrina, fesselten die Zuhörer bei dem Stück, das er fr seine Nichte geschrieben hatte, angelehnt an die bekannte Melodie Ballade pour Adeline. In Bann gezogen wurden die Besucher auch von der gut harmonierenden Instrumentenkombi Gitarre und Querflöte von Karin Seidl und Barbara Walter und Liedern wie „Suite op. 116“ oder „Petite Milonga“. Mal etwas lauter, mal etwas zarter zu ging es bei den flinken Läufen, die Barbara Walter bravourös auf der Querflöte präsentierte.

„Mädchen haben frisches Blut und das Naschen schmeckt so gut, Väter lassts euch Warnung sein, sperrt die Zuckerplätzchen ein,“ – Gefährlich zu ging es mit „Warnung“ von W.A. Mozart, Mit Fingerfertigkeit von Damir Bedrina am Klavier bei „The Rose“ oder von Karin und Gotthard Seidl auf der Gitarre bei „Vater im Himmel“ begleitet, stellte Andrea Kobler ihr Gesangstalent überzeugend unter Beweis.

Aus Verbundenheit zu "seinem" Jakobi–Chor widmete Damir Bedrina das „Vater, oh, Vater", das er anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Chores selbstverfasste, seinen ehemaligen Chorsängern.

„Musik ist die Sprache der Seele“ – Mit diesem Sprichwort“ gewährte Bedrina einen Blick hinter die Kulissen, verriet den Grund für die Konstellation der Musiker des Abends: Freundschaft untereinander. Er bedankte sich von Herzen bei Franz Hollmayr, dass dieser den Auftritt möglich gemacht habe. *Sonja Stündler*

Dein Schönheitsplatzerl in Seiboldsried

Hanninger
Beauty Studio

Nageldesign | Maniküre | Pediküre | Massagen | Verwöhnpakete
Termine nach Vereinbarung | Montag bis Donnerstag

Sabine Hanninger
Am Dorfanger 16 | Seiboldsried
Tel. 09920-8235 oder 0179-1268759

FAHRSCHULE FAHRWERK

BISCHOF-FREUNDORFER-STRASSE 1
94253 BISCHOFSMAIS

ANMELDUNG & UNTERRICHT:
MITTWOCH AB 18 UHR

Info und Anmeldung Online oder:
0172 3205488-Ralph Kasberger
www.fahrschule-fahrwerk.bayern

Elfriede Holzer liest „Hunt samma scho“

am Sonntag,
21. Januar 2024,
um **16:30 Uhr** im
Baderhaus in Bischofsmais

BADER HAUS Bischofsmais

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!

BISCHOFSMAIS
Im Herzen des Bayerischen Waldes

Lorenz Pfeffer ist 85

Lorenz Pfeffer aus Bischofsmais konnte bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Habischried und wuchs dort mit neun Geschwistern auf. Nach der Schule wurde seine Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Mit Maria Koller schloss er 1961 den Ehebund. Aus der glücklichen Ehe gingen die Töchter Agathe, Karin und Irene hervor. Viel Freude hat der Jubilar an seinen sechs Enkeln und den zwei Urenkeln. Mit seiner Ehefrau Maria lebte er bis 1968 im elterlichen Anwesen in Habischried und zog dann in das neu erbaute Wohnhaus mit Lebensmittelladen nach Bischofsmais. Der Lebensmittelladen wurde am alten Standort zu klein und so wurde 1985 der neue Laden direkt neben dem Rathaus errichtet. Der Tod von Ehefrau Maria 2015 war ein herber Schicksalsschlag, aber der Pfeffer Lenz, wie er von allen genannt wird, hat trotzdem seinen Lebensmut nicht verloren.

Josef Wenig hatte seinen 85.

Josef Wenig aus Stegwiese ist ein Jubilar, dem man sein Alter nicht ansieht. Der Chef des weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Fliesengeschäftes, der auch heute noch wie ein Junger mitarbeitet, konnte seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Stegwiese und wuchs dort zusammen mit zwei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch erlernte er den Beruf des Maurers und als zweiten Beruf erlernte er auch den Beruf des Fliesenlegers. Bereits 1967 legte er die Meisterprüfung als Fliesenleger mit großem Erfolg ab und machte sich selbstständig. Zusammen mit Helga Pledl aus Großbärnbacher Säge schloss er am 9. November 1963 den Ehebund. Aus der harmonischen Ehe ging Sohn Franz hervor, der ebenfalls als Fliesenlegermeister im Betrieb eine unentbehrliche Stütze ist. Erst vor kurzem konnte das Ehepaar Josef und Helga Wenig die Diamantene Hochzeit feiern.

Angela Beck wurde 85

Angela Beck konnte am 29. September ihren 85. Geburtstag feiern. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrvikar Bruno Pöppel.

Gertraud Pledl ist 80

Gertraud Pledl, geborene Loibl, konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Großbärnbach, wo sie mit sechs Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule in Bischofsmais wurde ihre Arbeitskraft auf dem elterlichen Hof gebraucht. Später arbeitete Gertraud Pledl als Zimmermädchen in Oberaudorf in Oberbayern, bevor sie für viele Jahre im Hotel Wastlsäge arbeitete. Über vierzig Jahre war sie auch bei der Firma Mader-Bau als geschätzte und überaus zuverlässige Reinigungskraft beschäftigt. Zusammen mit Adolf Pledl aus Bischofsmais schloß sie 1965 den Ehebund. Das junge Paar übernahm das elterliche Anwesen von Ehemann Adolf. 1972 wurde direkt neben der Hofstelle ein neues schmuckes Eigenheim gebaut. Aus der glücklichen Ehe gingen die Söhne Adolf und Alexander hervor. Viel Freude bereiten ihr die vier Enkelkinder.

Jubilare

Elfriede Mühlehner wurde 80

Elfriede Mühlehner, geborene Breu, aus Bischofsmais konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Sie wurde in Chamerau geboren, wo sie mit einer Schwester aufwuchs und eine schöne Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Nachdem sie Benedikt Mühlehner aus Bischofsmais kennengelernt hatte, wurde 1962 geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Benno, der das elterliche Anwesen übernommen hat, und Corinna, die mit ihrer Familie in Aholming lebt, hervor. Viel Freude bereite ihr die zwei Enkelkinder. Bis 1990 lebte Elfriede Mühlehner mit ihrer Familie in Regen und ab 1990 übernahmen sie das Elternhaus in Bischofsmais. Leider verstarb ihr Ehemann Benedikt bereits 2019. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl (r.) und Pater Slawomir Olech.

Treue Gäste

10 Urlaube in Bischofsmais

Zehn Mal waren Claudia (2. v. l.) und Karl-Herbert Gensheimer (2. v. r.) aus Offenbach a. d. Queich schon in Bischofsmais. "Es fühlt sich jedes Mal an wie Heimkommen", erzählten die Beiden bei der Gästeehrung bei Rosi und Kurt Loibl von den "Ferienappartements mit Herz" in Habischried. Birgit Loibl (hinter der Kamera) von der Touristinfo Bischofsmais überraschte die Beiden mit Geschenken und einer Urkunde und bedankte sich für die Treue zum Ferienort. Auch Rosi und Kurt Loibl bedankten sich herzlich für die Treue der Gensheimers. Sie freuen sich auf noch viele Wiedersehen.

Die Woidkitz sagen "danke" für ihre erste eigene Ernte

Das diesjährige Erntedankfest hatte für die Woidkitz eine besondere Bedeutung: Nach dem Anlegen zweier Hügelbeete und dem Ansäen verschiedener Pflänzchen konnten wir zum ersten Mal eine eigene Ernte einbringen. Das musste natürlich gebührend in unserer Woidkitz-Gemeinschaft gefeiert werden!

Den Morgenkreis verbrachten wir dank eines kunterbunten Obst- und Gemüsemandalas bei stimmungsvoller Atmosphäre. Wir bedankten uns für die wärmende Sonne, den sanften Regen, die fruchtbare Erde und bei den vielen fleißigen Händen, die die Samen gesät, die zarten Pflanzen versorgt und die Früchte geerntet haben.

Viel Pflege und Aufwand brauchte es von den Woidkitz und ihren Erzieherinnen, bis so ein vielfältiger Ertrag zusammengekam. Auch die Bauern vergaßen die Kinder bei ihrer Andacht nicht, die Tag für Tag für genügend Nahrung sorgen.

Am Vormittag zauberten wir dann aus unserer reichen Ernte ein geschmackvolles Mittagessen. Kürbisse, Zucchinis, Kartoffeln, Karotten und Zwiebeln landeten im Kessel und wurden über dem knisternden Feuer zu einer cremigen Suppe gekocht. Derweil backte im neuen Holzbackofen frisches Sauerteigbrot, das uns mit seinem unverwechselbaren Duft das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ. Die Hitze im Ofen nutzten wir schlussendlich noch für eine Nachspeise. Reife Äpfel wurden zusammen mit Haferflocken und einem zimtigen Mürbteig zu fruchtigen Apfel-Cookies goldbraun gebacken. Auch die Eltern durften von diesem Gaumenschmaus kosten und zeigten ebenso große Begeisterung wie ihre Jüngsten. Am Ende des Tages waren sich die Waldkinder einig, dass sich all die Mühen über den Frühling und Sommer bei der harten Gartenarbeit in jedem Fall gelohnt haben!

Sarah Pledl

Volle Kraft voraus: Die Vorstandschaft der Woidkitz ist fix

Am 15.10. wurde abends im Forstgasthof Unterbreitenau zur Generalversammlung eingeladen, damit das Woidkitz-Schiff weiterhin auf Kurs bleibt. Nach zweieinhalbjährigem Bestehen des Trägervereins mussten nun die Vorstandschaft und ein Kapitän samt Flotte turnusgemäß neu gewählt werden. Die Wahl leitete Mitglied und 3. Bürgermeister Stefan Kern zusammen mit Ludwig Stecher. Maik Besold legte sein Amt als Kassier nieder und Ludwig Stecher verabschiedete sich als Beisitzer in den wohlverdienten Woidkitz-Ruhestand. Doch beide bleiben dem Waldkindergarten als Kassenprüfer erhalten.

Für die nächsten zwei Jahre kümmert sich folgende Schiffsbesatzung mit Weitsicht und Bedacht um unseren Waldkindergarten, damit weiterhin ein sicherer Hafen für die Belegschaft und die Waldfamilien gewährleistet ist.

1. Vorsitzender: Michael Pledl; 2. Vorsitzender: Andreas Zellner; Kassier: Christoph Untergehrer; Schriftführerin: Veronika Kaiser; BeisitzerInnen: Benjamin Guntkowska, Iris Kufner, Juliane Maier, Max Böhm, Michael Mader.

Michael Pledl

Spielspaß im Freien am neuen Spielplatz "Bärnstoa"

Die Woidkitz entdeckten den Spielplatz "Bärnstoa": Nach der Einweihung des neu errichteten Spielplatzes in Bischofsmais Richtung Großbärnbach mussten sich die Waldkinder natürlich selbst ein Bild von dem neuen Angebot machen.
Nach einem strammen Marsch vom Waldkindergarten zu unserem Zielort erkundeten Jung und Alt das wunderbar angelegte Spielimperium.
Und da blieben keine Wünsche offen: Ob Schaukeln, Klettern,

Rutschen, Fußball oder Sand spielen - alles ist hier möglich! So verging die Zeit bis mittags im Nu und die Eltern nahmen glückliche und ausgepowerte Woidkitz in Empfang. Was für ein herrlicher Herbsttag in unserer Gemeinschaft!

Sarah Pledl

Die kleine Schraube: viele Helfer für den Waldkindergarten

Es war einmal eine klitzekleine Schraube, ein Schräubchen bloß. Sie war in ein großes Schiff eingebaut. Und sie hielt, zusammen mit vielen anderen Schrauben - auch wesentlich größeren - eine schwere Stahlplatte fest an ihrem Ort. Eines Tages wurde die kleine Schraube locker. Und sie dachte sich: „Was soll´s? Wozu soll ich weiter halten? Ob ich da bin oder nicht, ist ja egal! Auch ohne mich wird die Stahlplatte bombenfest halten. Dafür sorgen schon die vielen anderen Schrauben.“ Und so lockerte sich die kleine Schraube immer mehr und mehr und war drauf und dran abzufallen. Als aber die anderen Schrauben merkten, dass die kleine Schraube sich gelockert hat, da riefen sie ihr zu: „Mach das bloß nicht! Wenn du fehlst, dann werden die Schwingungen noch mehr übertragen, sie werden sich noch mehr aufschaukeln, noch mehr Schrauben werden locker, die Platte könnte sich lockern oder gar abfallen, und am Schluss könnte sich, Gott behüte, das ganze Schiff auflösen. Oder verschrottet werden und wir alle sind dann in Gefahr. - Bleib! Halte fest!“
So riefen alle Bauteile des Schiffes – die Schrauben, die Muttern, die Gummidichtungen, die Platten, die Schiffsschrauben, die Ruder, die Kojen, die Bullaugen, das Radargerät - „Tu es nicht! Wir brauchen dich! Wir müssen doch alle zusammenhalten!“ Als die kleine Schraube das hörte, wurde sie wieder stärker und zog an. Ihr wurde bewusst, wie wichtig sie als kleine Schraube eigentlich war. Und das Schiff schwimmt heute noch auf dem weiten, azurblauen Ozean!

Ganz im Sinne der Geschichte über die kleine Schraube haben sich auch in unserem Waldkindergarten wieder viele Freiwillige für den Elternbeirat zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der gesamten Elternschaft, dem Kindergartenpersonal und der Trägerschaft werden wir uns auch in diesem Jahr wieder bemühen, unser Schiff „Woidkitz“ auf Kurs zu halten. Der neue Elternbeirat: Jacob Kolhep, Corinna Untergehrer, Nadine Diller, Elternbeiratsvorsitzende Andrea Mader, Iris Pointinger, Sabrina Brehm, Lena Geisen und Nicole Triendl.

Andrea Mader

Die Kinder fühlen sich schon wohl im neuen Kindergarten

„… und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Dies ist unser Leitsatz für das diesjährige Kindergartenjahr. Nachdem wir dieses Jahr einen ganz besonderen Anfang hatten, erschien uns der Spruch sehr passend und treffend. Im September hatten wir die Räumlichkeiten des neuen Kindergartens bezogen und unsere Zauberkräfte mobilisiert, um zum Start eine für Kinder, Eltern und Personal ansprechende Atmosphäre zu schaffen. Vielen Dank an alle, die uns dabei geholfen haben. Ohne die Unterstützung von Eltern, Bauhofmitarbeitern und Hausmeistern wäre dies nicht möglich gewesen.

Mittlerweile haben wir uns im Großen und Ganzen gut eingelebt und genießen die räumliche Größe. Wir freuen uns aber auch, wenn Tag für Tag wieder ein weiterer Schritt erledigt ist und dabei so manches Provisorium wieder verschwindet.

Verzaubert haben uns auch die Kinder, wie neugierig und aufgeschlossen sie die neuen Räume erkundet und entdeckt haben. Die Kinder, so unser Eindruck, sind mittlerweile gut angekommen und fühlen sich wohl. Dies ist das Wichtigste. Das spiegelte sich auch in einem Interview wider, das wir mit

etlichen Kindern geführt hatten. Dabei erzählten uns die Kinder nicht nur, was ihre Lieblingsbereiche sind, sondern machten auch kritische Anmerkungen. Am meisten vermissen sie derzeit den Garten, welchen wir aber mittlerweile in einem Teilbereich nutzen, nachdem sich der Besuch des Gartens beim alten Kindergarten für die tägliche Praxis nicht bewährt hatte. Dennoch überwiegen die positiven Aspekte und wir alle genießen die neuen Räumlichkeiten mit den vielfältigen Möglichkeiten. In diesem Sinne wünschen wir uns ein zauberhaftes Jahr, ein Jahr mit spannenden Augenblicken, mit überraschenden Momenten und Erlebnissen zum Staunen.

Am Montag nach dem Erntedankfest der Pfarrei machten wir uns spontan mit den Kindern auf den Weg zur Kirche, um dort miteinander eine Erntedankandacht zu feiern. Gemeinsam überlegten wir, wer dies alles wachsen hat lassen und was und wer dafür notwendig war… So brachten die Kinder verschiedene Gegenstände zum Altar - ein braunes Tuch symbolisierte die Erde, die es braucht, der nächste brachte Körner zum Säen und natürlich durften auch Wasser und ein gelbes Tuch für die Sonne nicht fehlen. Schließlich ergänzte ein Kind das Schaubild noch mit einem kleinen Traktor, als Zeichen für die Menschen, durch deren Arbeit die Erntegaben haben wachsen können. Für all dies sagten wir DANKE. Mit ein paar Liedern, die die Kinder aus dem täglichen Morgenkreis kennen, rundeten wir die Feier ab und machten uns nach dem „Vater unser“ und der Bitte um Gottes Segen wieder auf den Weg zurück zum Kindergarten.

Anita Wagner

Auch die Kleinsten in der Muki feiern miteinander St. Martin

Das allseits bekannte und beliebte Volkslied „Ich geh mit meiner Laterne“ hat neben dem bekannten Refrain „und meine Laterne mit mir/dort oben leuchten die Sterne/hier unten leuchten wir“ auch viele Strophen, von denen manche mehr, manche weniger geläufig sein dürften. Am treffendsten für die Feier rund um den Heiligen, um den es ja bei all dem vordergründig gehen soll, ist wohl die Strophe „ein Lichtermeer zu Martins Ehr‘/ra-bimmel-ra-bammel-ra-bumm“.

Mit diesem Lied, weiteren Liedern sowie Büchern und dem Kamishibai-Erzähltheater konnte auch den Kleinsten in den drei Eltern-Kind-Gruppen des Frauenbunds die Legende von Sankt Martin nähergebracht werden. Denn das Teilen will erst einmal gelernt sein und fällt bekanntlich in diesem Alter besonders schwer. Zudem wurden von den kleinen Händen fleißig Laternen gebastelt, die dann bei Dämmerung am St. Martinstag in vollem (elektrisch unterstützten) Licht erstrahlen können: Denn es soll ja heißen: „Brenne auf mein Licht, aber nur ja meine liebe Laterne nicht.“ *Verena Stündler*

Neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Hermann startet durch

Im Kindergarten St. Hermann in Bischofsmais wurde der neue Elternbeirat gewählt.

Für das neue Kindergartenjahr 2023/24 engagieren sich Marie Endraß als 1. Vorsitzende, Teresa Kraus (stellv. Vorsitzende), Anna Marchl, Andrea Kowalski, Steffi Schwarz, Janine Holling, Carola Augustin, Marina Treml und Carola Besold.

Mit der Unterstützung von Erzieherinnen und Eltern freuen sie sich, wenn im neuerbauten Kindergarten Bischofsmais wieder viele Feste organisiert und gefeiert werden können.

Carola Besold

70 Jahre zurück: Erinnerungen an den Kriegsheimkehrer

Im Dezember 1953, also vor genau 70 Jahren, kam Hans Trum als vorletzter Kriegsheimkehrer aus russischer Gefangenschaft zurück in die Heimat. Hier ein kleiner Rückblick. Besten Dank an Herbert Sigl für den Themenvorschlag und für die Unterlagen aus seinem Archiv!

Ruhe Vater sanft in Frieden
in des Himmels ewgem Schoß
Harte Arbeit war hienieden
Leiden noch zuletzt Dein Los
Blicke nun aus seligen Höhen
auf uns alle, die wir hier
Bitten, daß beim Wiedersehen
Uns der Herr vereint mit Dir.

GEBETSANDENKEN

an meinen lieben Gatten, guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Johann Trum

Zimmerer u. Landwirt aus Hochdorf

welcher am 1. April 1981, nach langer schwerer Krankheit versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 53 Jahren ruhig im Herrn verschieden ist.

Tretet her zu mir ihr Lieben
nehmet Abschied, weint nicht mehr
Heilung konnt' ich nicht mehr finden
denn mein Leiden war zu schwer.

Druck: Lackerbauer, Regen - Telefon 23 75
zu beziehen durch Englmeier, Bischofsmais

Abschrift.

Heimkehrer-Bescheinigung Nr. 5456
des Grenzdurchgangslagers Friedland/bei Göttingen.

T r u m Johann, geb., am 19.12.27 in Hochdorf, Kreis Regen, Ndby. ist Heimkehrer im Sinne des § 1 Abs.1 des Gesetzes über Hilfsmassnahmen für Heimkehrer (Heimkehrergesetz) vom 19.Juni 1950(BGBl.S.221) in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung des Gesetzes über Hilfsmassnahmen für Heimkehrer vom 30.Oktober 1951 (BGBl.I S.875). und des zweiten Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Heimkehrer-Gesetzes vom 17.8.1953 (BGBl.I.-S.931).

Er wurde am 9.5.1945 kriegsgefangen
am 26.11.1953 entlassen aus Kriegsgefangenschaft
Tag seines Eintreffen im Bundesgebiet am 27.11.1953
Ärztlicher Befund im Grenzdurchgangslager Friedland bei Göttingen:
Defektes Gebiss
E.-schaden,
arbeitsunfähig

gez. Dr. Rosarius.

Datum, 28.11.1953 (Lagerstempel) ges. Unterschrift.
stellv. Lagerleiter
Grenzdurchgangslager
Friedland bei Göttingen.

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Urtext beglaubigt:
Regen, den 2.12.53 195
Allg. Ortskrankenkasse Regen

Nummer 192 10.12.1953

Gemeinde Hochdorf ehrte ihren Heimkehrer

Auch Landrat Köckeis begrüß te Hans Trum

Hochdruck. Die von der Gde. Hochdorf am Sonntag im Gasthaus Potempa durchgeführte Feier für den aus neunjähriger russischer Gefangenschaft heimgekehrten Hans Trum aus Hochdorf zeigte so recht die Verbundenheit der Heimat mit ihren Söhnen, die für sie unter unsagbaren Leiden Freiheit und Gesundheit opferten. Bis auf den letzten Platz war der große Saal besetzt, als Bürgermeister Dachs die Feier eröffnete. Als Gäste waren Landrat Köckeis, Pfarrer Köhl, Kooperator Wenger und Bürgermeister Blenk erschienen, die an der Festtafel des Heimkehrers mit seinen Angehörigen Platz genommen hatten. Die Musikkapelle Weber und die Liedertafel „Breitenau", die ihr Debüt in der Oeffentlichkeit gab und von ihrem Vorstand, Polizeimeister Wischmann, vorgestellt wurde, füllten mit ihren Einlagen den Abend. Nach dem ersten Lied wurden dem Heimkehrer Blumen und ein Präsentkorb überreicht. Das Gedicht eines kleinen Mädchens war der Willkommengruß. Nun begrüßte Landrat Köckeis im Namen des Landkreises Hans Trum in der Heimat. Pfarrer Köhl sprach herzliche Begrüßungsworte und überreichte eine Uhr. Vertreter des Kreisverbandes der Heimkehrer brachten ihre Freude über die Heimkehr eines Kameraden zum Ausdruck. Hans Trum bedankte sich mit bewegten Worten für die Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke. Mit mehreren Volksliedern, gesungen von der Liedertafel, wurde der offizielle Teil der Feier beendet. Noch lange blieben die Anwesenden beisammen, um im gemütlichen Kreis die glückliche Rückkehr ihres Heimkehrers zu feiern.

Pfarrer Köhl bei der Ansprache. Neben ihm Landrat Köckeis und Heimkehrer Johann Trum.

10.12.1953
Die Ankunft des
Johann Trum
aus russischer Gefangenschaft
am Bahnhof in Regen.

Apothekennotdienste Feiertage/Wochenende:

Fr. 15.12.2023	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Sa. 16.12.2023	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
So. 17.12.2023	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
Fr. 22.12.2023	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Sa. 23.12.2023	**Raphael Apotheke am Anger Zwiesel,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
So. 24.12.2023	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Mo. 25.12.2023	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Di. 26.12.2023	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
Fr. 29.12.2023	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
Sa. 30.12.2023	**Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/5643
So. 31.12.2023	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Mo. 01.01.2024	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Fr. 05.01.2024	**Rachel-Apotheke,** Hauptstraße 27, 94258 Frauenau, Tel.: 09926/242
Sa. 06.01.2024	**St. Gotthard-Apotheke,** Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
So. 07.01.2024	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
Fr. 12.01.2024	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Sa. 13.01.2024	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
So. 14.01.2024	**Raphael Apotheke am Anger Zwiesel,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Fr. 19.01.2024	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
Sa. 20.01.2024	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
So. 21.01.2024	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Fr. 26.01.2024	**Raphael Apotheke am Anger Zwiesel,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Sa. 27.01.2024	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
So. 28.01.2024	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Fr. 02.02.2024	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Zwiesel,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Sa. 03.02.2024	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
So. 04.02.2024	**Raphael Apotheke im Einkaufspark Regen,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/5643
Fr. 09.02.2024	**Raphael Apotheke am Stadtplatz Regen,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Sa. 10.02.2024	**Rachel-Apotheke,** Hauptstraße 27, 94258 Frauenau, Tel.: 09926/242
So. 11.02.2024	**St. Gotthard-Apotheke,** Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München - Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice. Dienstwechsel ist jeweils täglich um 8 Uhr morgens. Die Daten sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

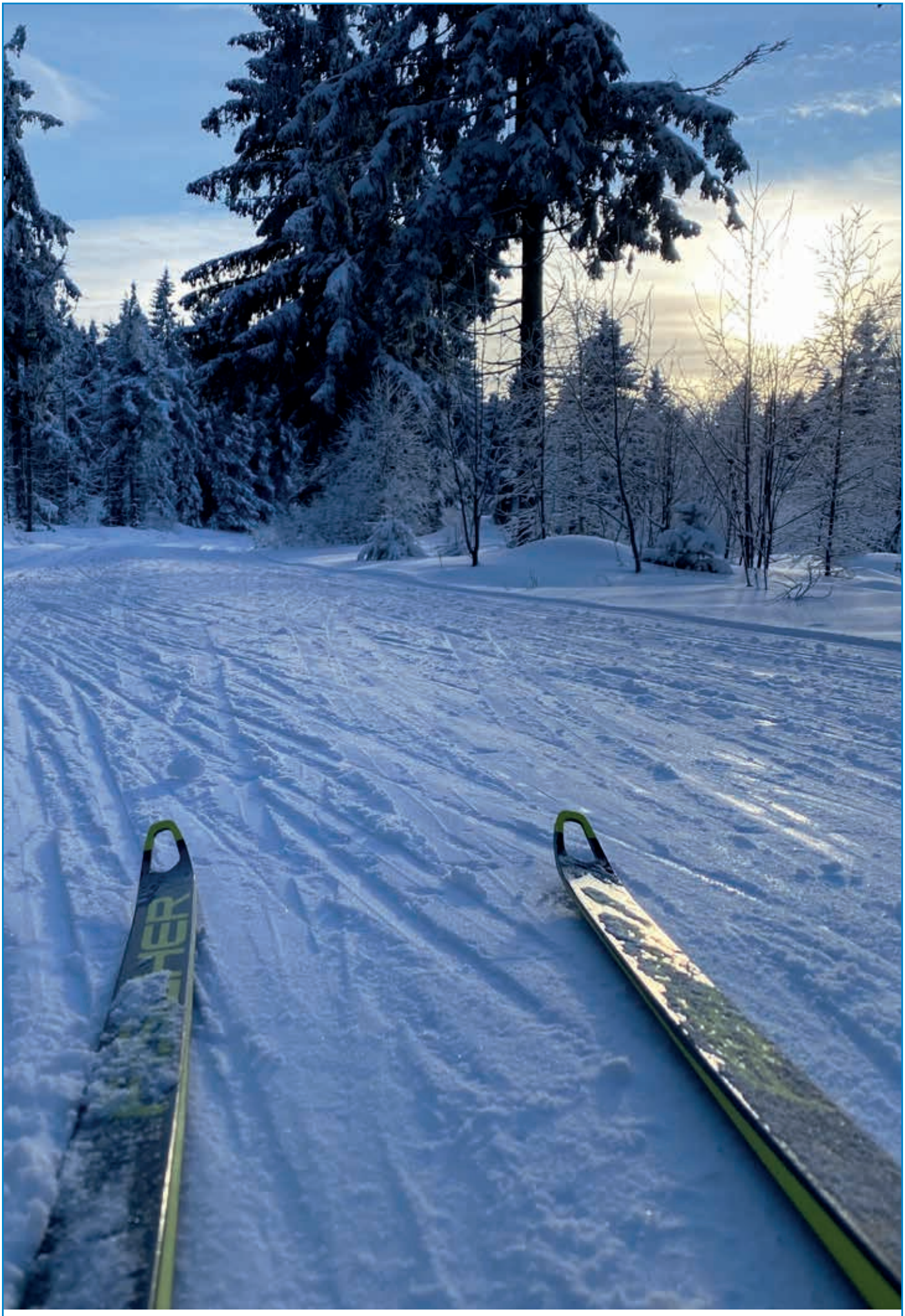
Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf.

in ernsten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste: Wochenende/Feiertage www.notdienst-zahn.de

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 16. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Bischofsmais**	Gasthof "Alte Post", Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des SV Habischried**	Gasthof "Zum alten Wirt", Habischried
MITTWOCH, 20. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Fotoausstellung von Richard Espertshuber** Fotos von verschiedenen Reisen; bis 7. Januar 2024; Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, 15 bis 17 Uhr. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten. Vernissage: 20.12.2023, 19.30 Uhr	Baderhaus, Bischofsmais
FREITAG, 22. DEZEMBER		
19 Uhr	**Christbaumversteigerung des EC Hochbruck e.V.**	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
SAMSTAG, 23. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Krieger- und Reservistenvereins Hochbruck**	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Trachtenvereins Hirmonstaler**	Landgasthof "Hirmonshof", Bischofsmais
SONNTAG, 24. DEZEMBER		
15 bis 16 Uhr	**Kindermette**	Pfarrkirche, Bischofsmais
22 Uhr	**Christmette**	Pfarrkirche, Bischofsmais
MONTAG, 25. DEZEMBER		
10 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
DIENSTAG, 26. DEZEMBER		
8.30 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
11.15 Uhr	**Gottesdienst**	Stephanus-Kapelle, Habischried
SONNTAG, 31. DEZEMBER		
8.30 Uhr	**Jahresabschlussgottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
MONTAG, 1. JANUAR 2024		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Hochdorf**	Schützenheim, Seiboldsried
SAMSTAG, 6. JANUAR 2024		
14 Uhr	**Generalversammlung der FFW Hochdorf**	Schützenheim, Seiboldsried
SONNTAG, 7. JANUAR 2024		
19 Uhr	**Generalversammlung der FFW Bischofsmais**	Gasthof "Alte Post", Bischofsmais



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindebürger,

das Gmoabladl-Redaktionsteam
wünscht Ihnen allen frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Walter Nirschl, Susanne Ebner,
Birgit Loibl & Petra Kronschnabl